Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

48 Songs - Don Mus.Ms. 2761

[S.l.], 1840-1860 (19.me)

urn:nbn:de:bsz:31-136169

Visual Library

ARIEN und DUETTEN

für

GUITARRE.

Bibliothek
No.
761

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

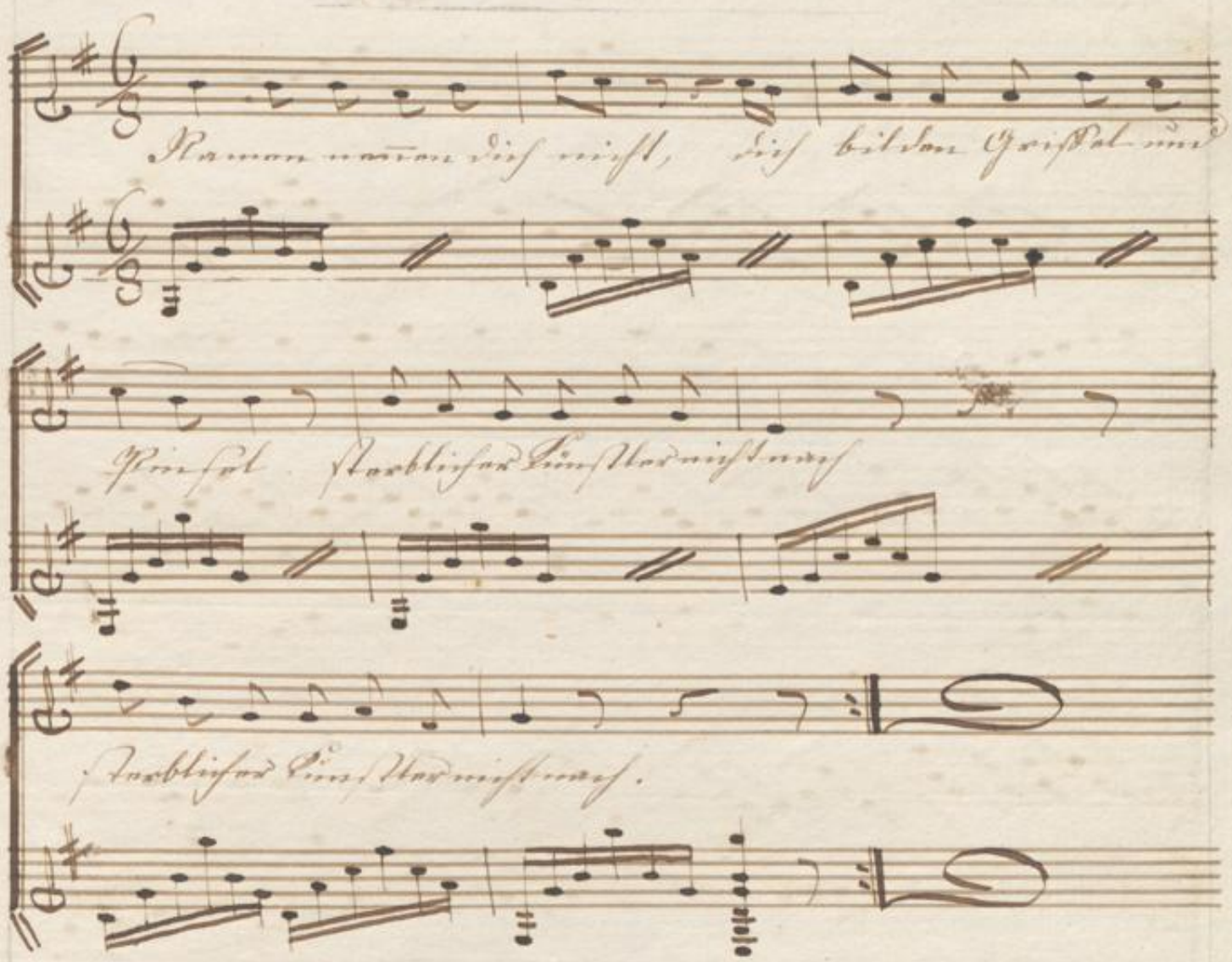
Nro: 146. 83.

Mus Ms. 2761

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mus. Ms. 2761

1.



2.
Liebes Lügen bist nicht,
Die alle reden wie Katzfall
schaust das Leben von dir.

3.
Ich du lebst und bist,
Du lang ist mir in Herzen,
Holde Gestalt dein Bild.

4.
Liebes treu ist dich mir;
Drei lieben, wie ich dich liebe,
Herzen ist nicht jene Welt nicht.

2.

Andante.

Aus den Pyramiden.

v. Winter.

Schweben selige Lie = be kommt, flüstert

mir süss Schmerz, und mit Cremonen kommt, seht ge-

hüllt Ihr Engel her. Allmacht! Schöpfung, ewig mit Sternen, wenn mein

Lieben, Lieben wiederhallt, wenn Cremonens Feuer kann

lohnen ist mein Himmel rings und Schall, ist mein Himmel rings und

Schall. Schweben selige Lie = be kommt, flüstert mir süss Schmerz

Schmerz, statt meinen Ceremonien trauert, fast zu viel Zeit

Freyz. Lang mit Geschäften, lang mit Sorgen, dann mein Liebe wird mir =

fällt Mein Ceremonienz Freyheit lest mir

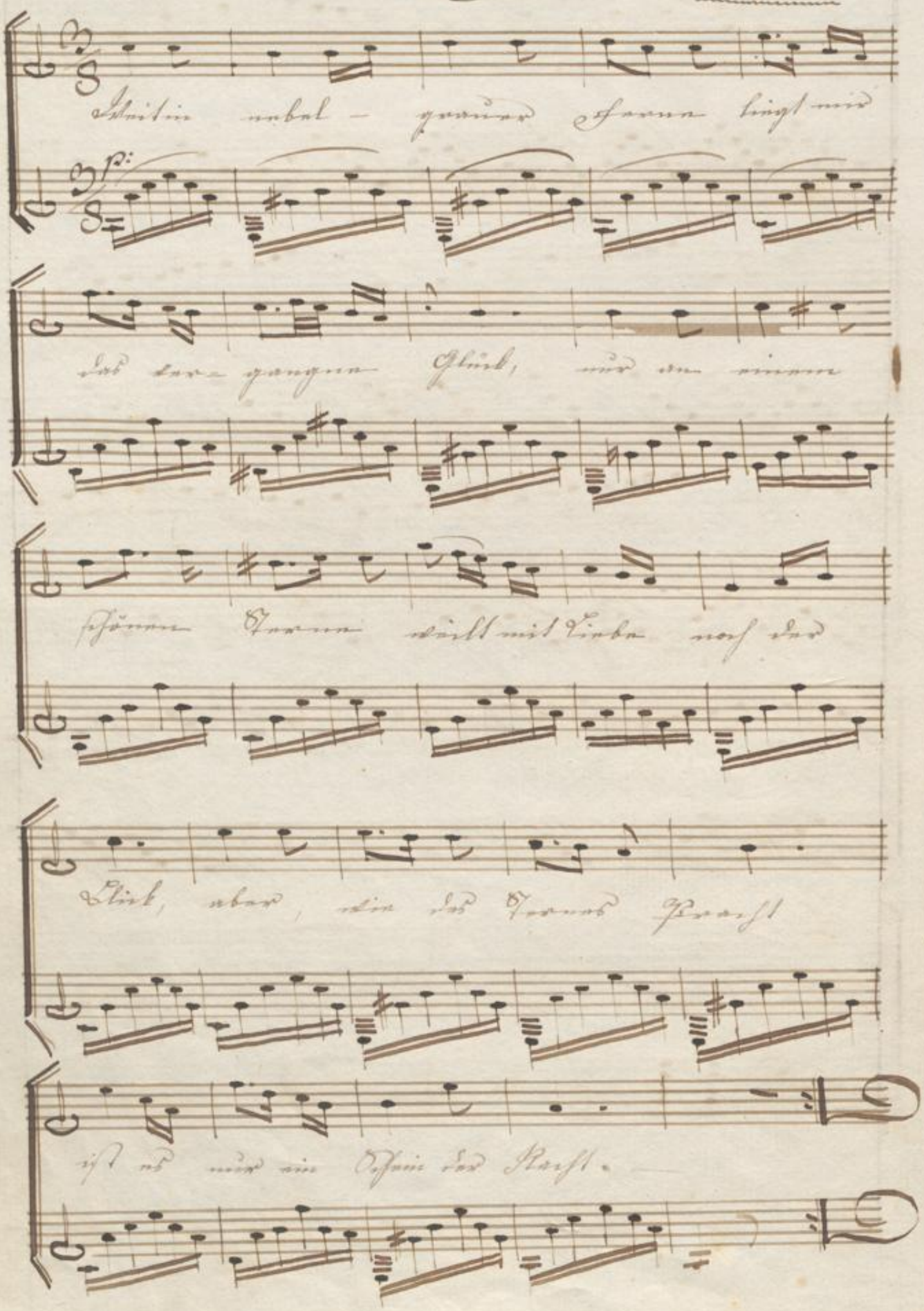
Finnl wird der Ball, ist mein Finnl wird der Ball ist mein Finnl wird der

Ball.

3.

An Emma.

v. Schiller.



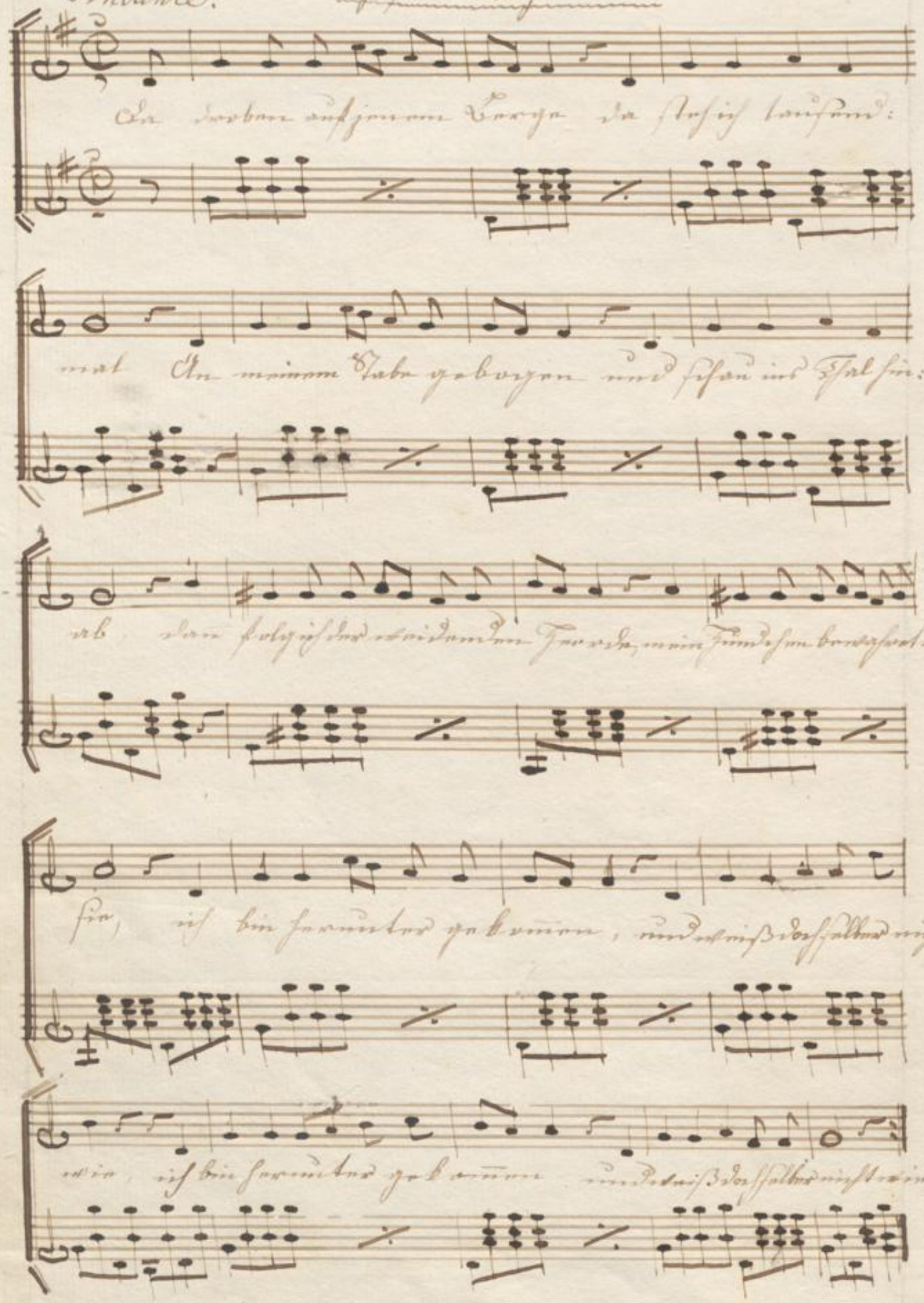
Sachte, sie der lange Hellmann,
Sie der Tod die Augen zu,
Sie beschäftigt dort mein Leben
Meinem Tanzen lobtest du
Abend auf! du lobst im Lift,
Meiner Liebe lobst du nicht!

Was der Liebe süß Verlangen,
Komm! kann ursprünglich sagen?
Was dort ist und ursprungen,
Komm! kann die Liebe sagen?
Ihres Stamm Zimmerhirt,
Liebt sie, wie ein irdisch Gut?

4.

Andante.

Obligato Klagen Lied.



Da stehet ein schöner Baum
Die ganze Schrift ist voll
Ist brennt sehr, wenn es wird dunkel
Schnee ist ihr gnaden voll

Und Regen Thau und Sonnenschein
Vergisst ist unter dem Baum
Die Früchte doch bleibet vorhanden
Das allen ist heilsam im Garten.

Es stehet ein Regenbogen
Gott über seinem Bund.
Die Arbeit ist ausgegangen
Und wird in das Land kommen.

Kommt in das Land und wachen
Vielleicht gar über die Dorn.
Verbrannt ist die Schrift, verloren!
Denn Fürsten ist gar so nass!

5.

Ach wann wird mir selige Tage

Erscheinen, wo mir mein Liebchen wird

Erscheinen, wo mir mein Liebchen wird

mein Liebchen wird. O Ring und Ring und Ban=

den von seinen Lippen der Mund Ro = se, rosen

Stirn gebogen wird, Haar gebogen wird.

Ach wann wird mir Tage der Wonne,
Da mein mir der Anblick der Sonne
Mein Herz für den Himmel nicht zeigt.
Auf wessen Lippen der Purpur
Wegen geringster der goldenen Locken
Der Mund in Ekstase sich neigt.

Voluspa ist im gleitenden Rhythmus,
Vag. Hexameter und mittelreimen Versen
Der Freund, der treue Gesellschafter
Mit Vielen der einzigste Freund
Das Romantische meiner Mädchen zur Seite
Und will das reifende Kind.

Es zeigten sich Dörfer und Städte,
Im Schmucke des frühlings die Felder,
Und Tonnen auf blumigten Au.
Es tönten die Lieder der Vögel,
Vergnügte Gefilde der Menge
Belebten und spürten Thau.

Hoch gegen die Himmelsgefilde
Thun ungeduld blickende Thürme
Zu Gottes Verherrlichung auf
Da stehlte mit listigem Flügeln
Ein Knabe von den östlichen Hügeln,
Und hingte den prächtigen Bund.

Die Tafeln zum ewigen Muster,
Dem grossen ordnenden Vater,
Hielt Moses die heilige Schrift.
Da tobt die elysische Wunden.
Die waren — ach, daß sie verschwunden!
Der Freundschaft und Liebe gedenkt!!

6.

Rose roth der Jugendblum. v. Reichel.

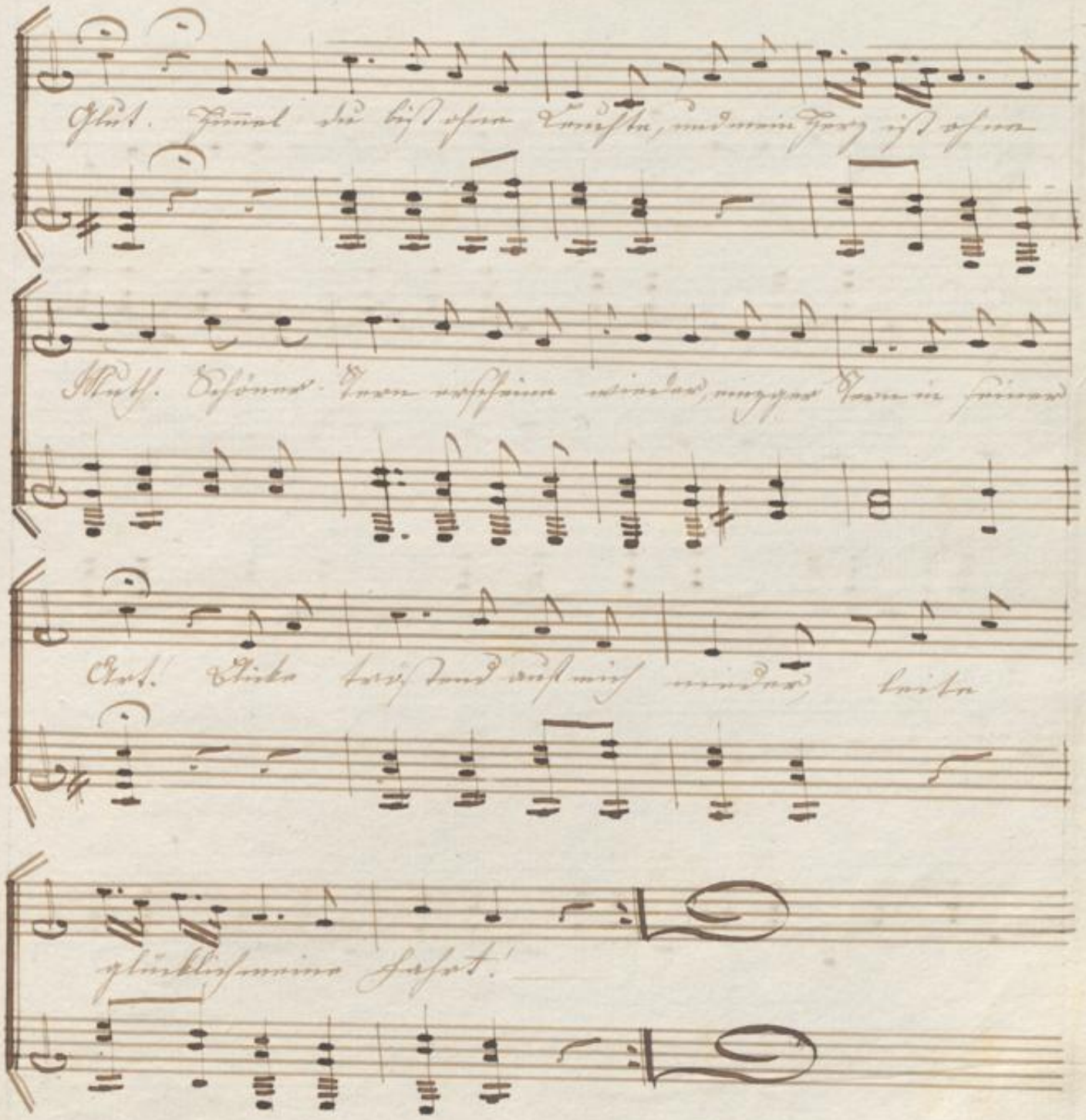
Rös lacht d' Lieb Jugendblum Morgen steigt sie und seht mein

Röslein, und als Tau sie finden thäten, zeigte sein Herzgrund mir

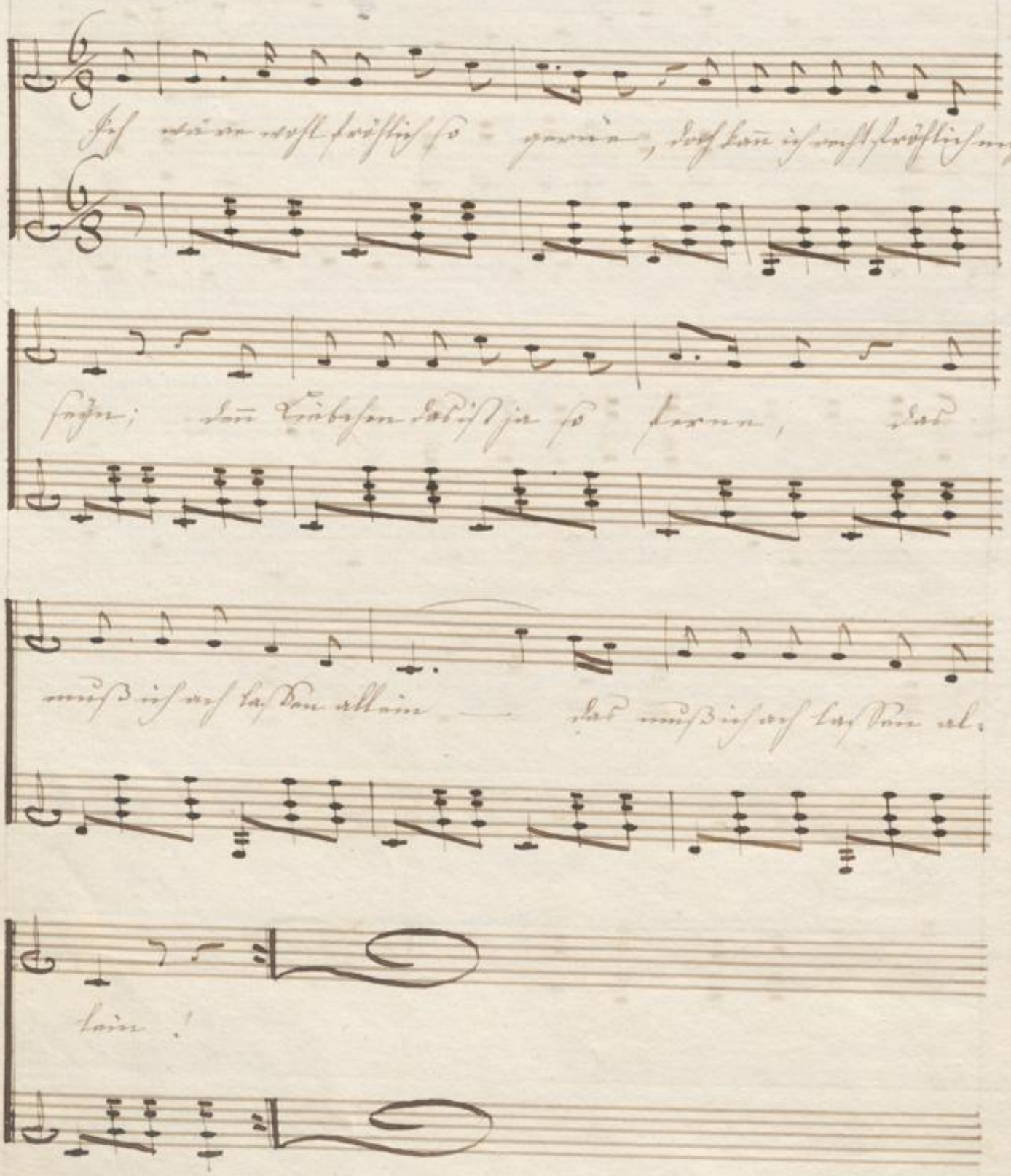
rr. Einen Thau und tausch sehen, o wie süsslich wird sein

Liebchen, wenn ich Rosmarin sie pflücke, dass sie nicht thun ihn mir Ungnad

misst. Eine Schelle, dist und sauste, darbei und spinn Faden


Chor. Freud sei bis Ihnen Tänzen, und mein Herz ist Ihnen
Alt. Schönes Ihnen entfliehen einlad, mingen Ihnen in seinen
Chor. Flöte tanzt und ruft mich wieder heute
glücklichsten Feste!

7.


Ich wär so recht fröhlich so gern, doch kann ich recht fröhlich nicht
sein; den Frühling dahin ja so fern, das
muß dir recht traurig allein — das muß dir recht traurig sein.
sein!

Ihr Herren wünsch ich nichts als Glück,
Und fall' ich Ihnen Jungfer und Kalf;
Ach darf ich ja keinen mir verkennen,
Ach darf ich ja unsern Herrn Gott.

Ach darf ich ja Hochgeboren schelten,
Ach darf sonst ja Jemanden zu Willi;
Ach Liebchen wünsch ich nimmer Langeweile,
Ihr Frauchen das ist ja so gut.

Denn weil ist so lieb der Frieden,
Denn weil ist's uns besser allein
Da will ich's uns lieber mit Scherzen,
Denn darf ich nicht Feindschaft sagen.

8.

Für die Guitarre
eingerichtet
v. Kiel.

Aria.

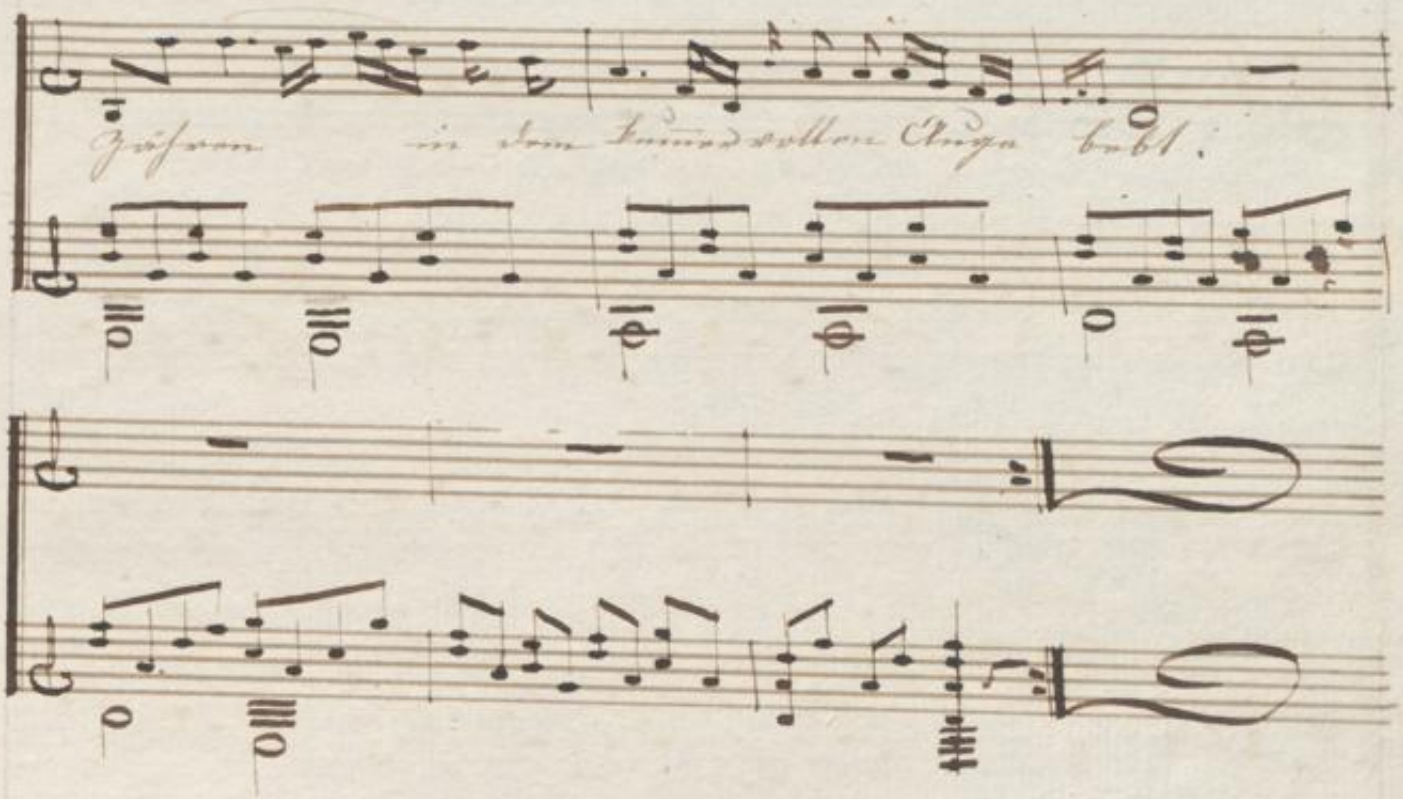
Dein gedenk ich wölfst sey dass

Morgen, dein gedenk ich stillen stehe junge Frey, und sie

stehen all die billigen Dingen, meine festen Finger

mir. dein gedenk ich schon zu bösen Dingen mich und

Anhalt Dingen stehen fehl, und die unschuldvollen Hand



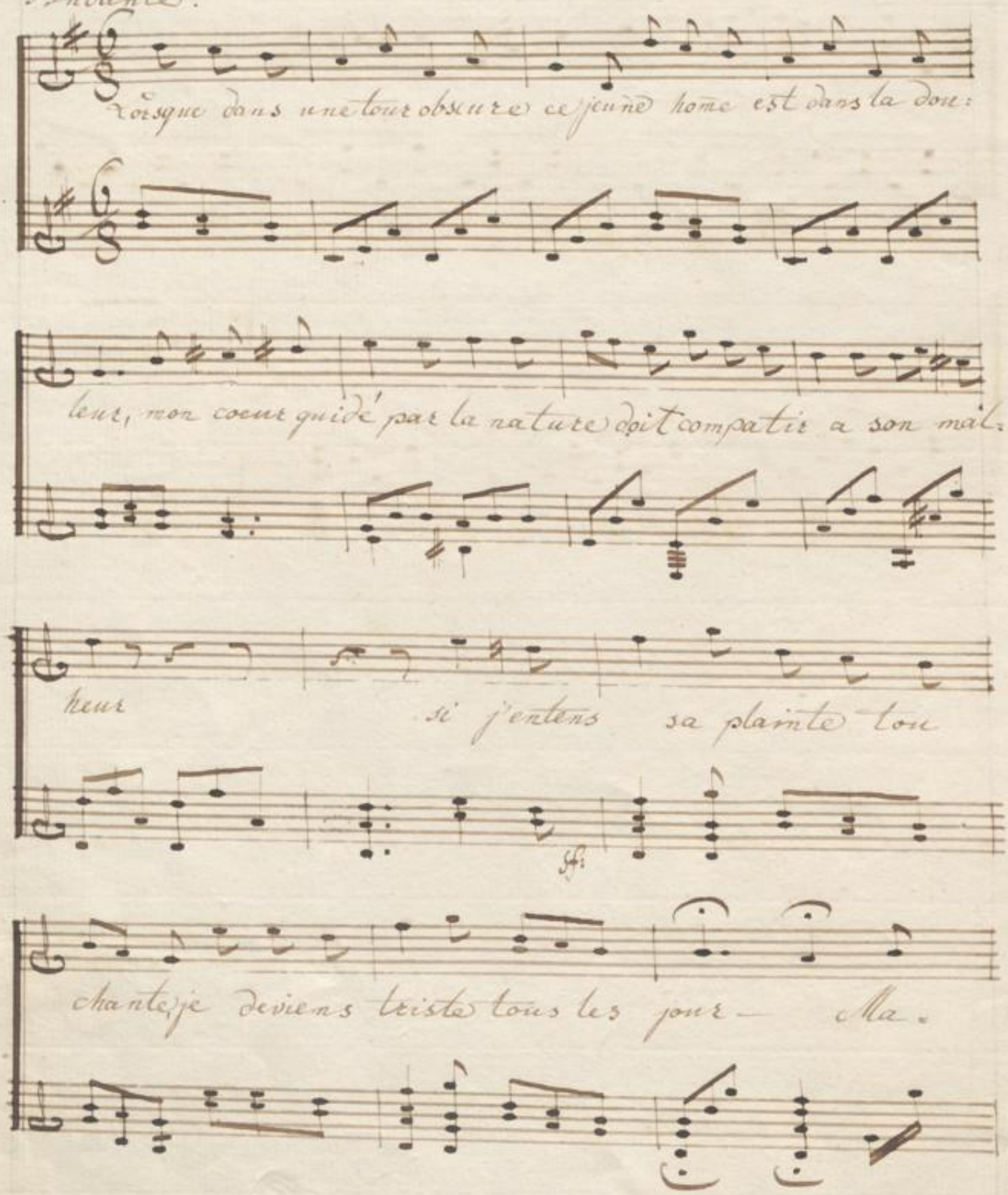
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

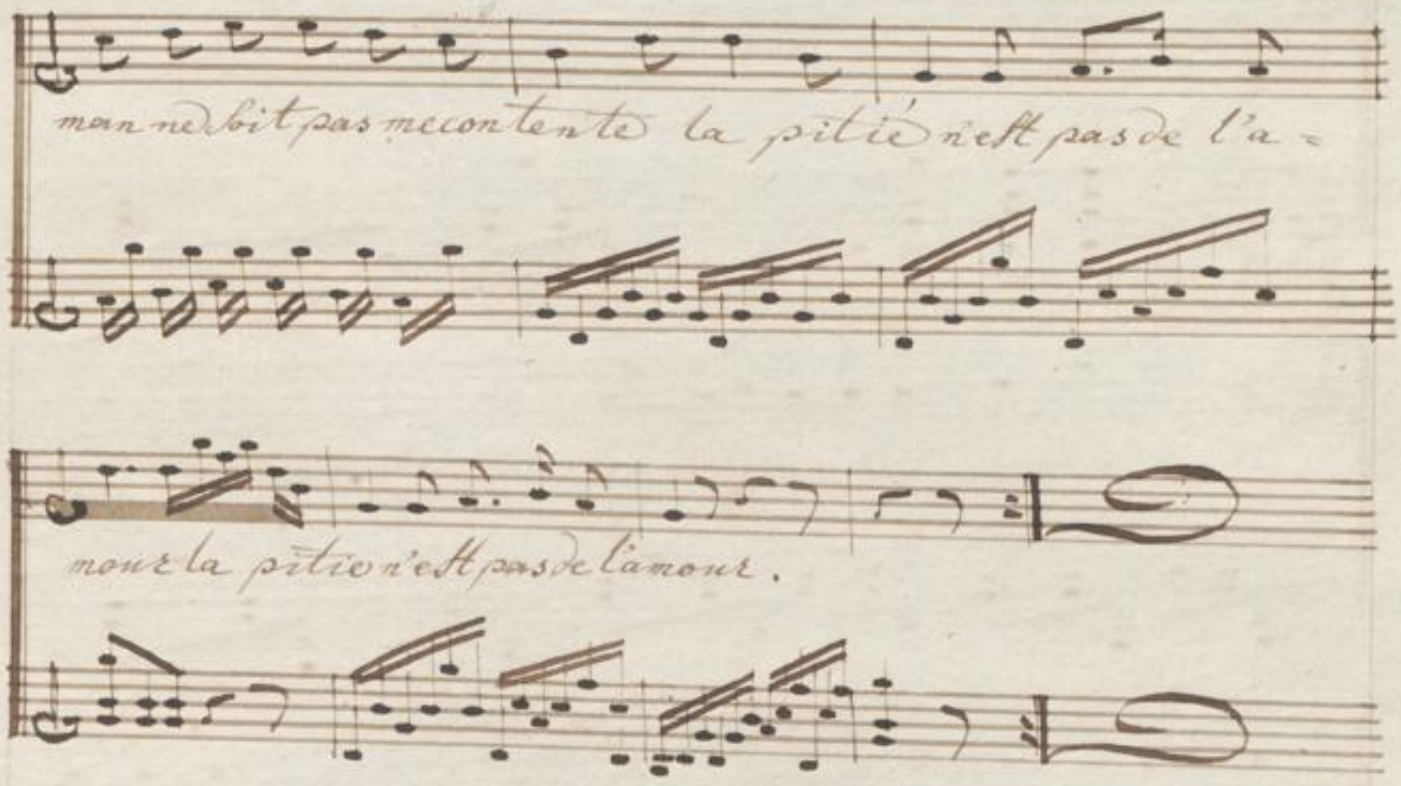
9.

Romance.

Aus der Gefangenen.
Für die Guitarre einge-
richtet von L. W. Wolf

Andante.





BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

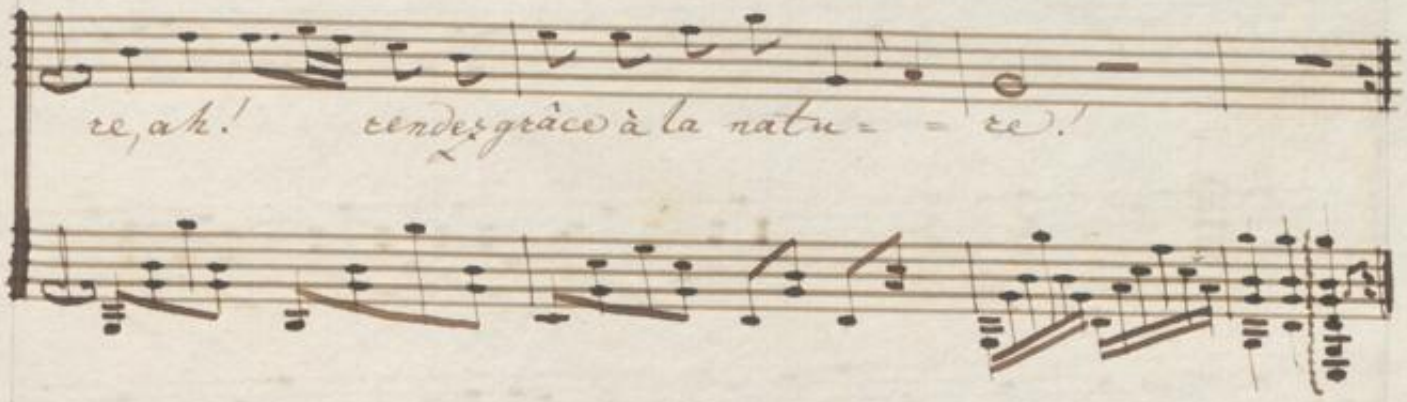
10.

Air.

Aus dem Pasquino's B.
Für die Guitarre singe,
eingerichtet von C. W. Kiel.

Femmes, voulez vous éprou =
ver Si vous êtes encore sensibles! un beau ma =
tin venez rêver à l'ombre des bosquets paisi = bles si le si:
lence la fraicheur, si l'onde qui fuit et murmu = re, a:
gitent encore votre coeur, ah! rendez grâce à la natu:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Mais dans le sein de la forêt, asile sacré du mystère;
Si votre reste muet, femmes, ne cherchez plus à plaire;
Si pour vous le soir d'un beau jour n'a plus ce charme, qui me touche,
Profanes! que le nom d'amour ne sorte plus de votre bouche!
Ne sorte plus de votre bouche!

Mais qui voulez éprouver jusqu'où va notre patience
Vous pourriez bien aussi trouver le prix de votre impertinence
Plus de pitié, que de courroux est ce qu'on doit à votre injure,
Vos femmes valent mieux que vous, et j'entends grace à la nature
Et j'entends grace à la nature.

11.

Langsam und feierlich. Andante. Begleitung. V: F: W: Kiel.

Der ver = lo = ren Hüm = mels = schlüs = sel wird nun im Stillen

Grab, sind Ver = nich = tung Lebens = mit = te = das Geschick schon stehn

rit. Entfällt den Sturmwolken, und schön = ster Pfad der

Auf, den sehn = sen Ru = thron auf

Ver = söhn = lungs = blü = then zu .

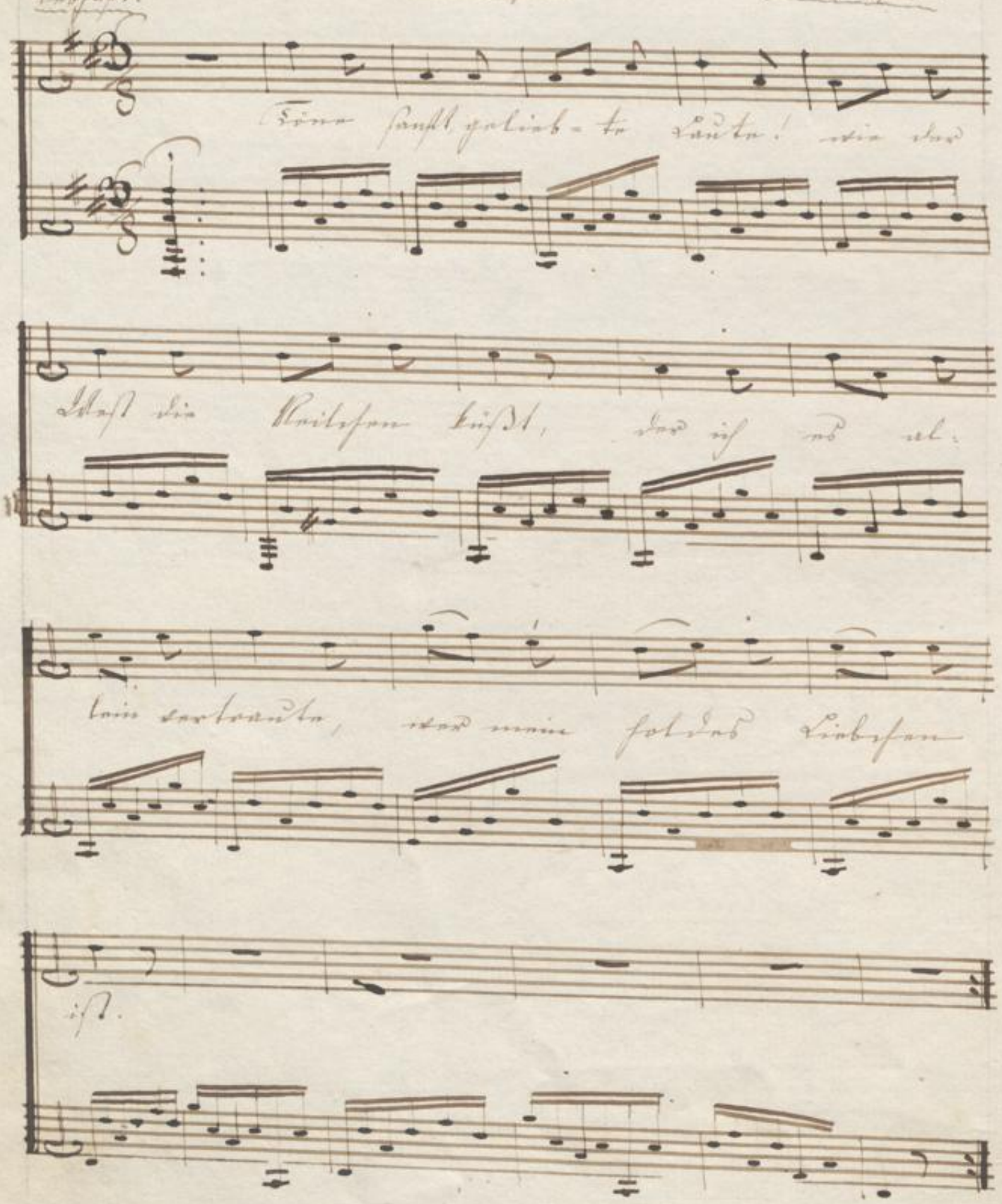
Und unser Himmels-Freude
Ist nun im stillen Grab
Sind sterblich das Unsterblichwerden
Und Diesseits fest ab;
Entweicht dem Todesmuskern
Das schöne Ideal der Pest:
Den seligen Statuen
Aus Elfenbeinglieder gut.

Mag mich die Hexerei lassen,
Die süße Festungsklinken,
Der Rosen-Hermund verblassen,
Und Flöt mich nimmer blasen;
Ihr Mund ist mündlos ohne Klagen,
Denn Grab ist stumm, wie die
Sind auf den Todten-Tagen
Dem armen Liebe Pest.

Todtlieblich! wie die Blumen
Muß dort den Duft ausgießen,
Wie in der Maien-Dämm'rung
Die Sternen artig blühen.
Wo durch das Thal voll Düften,
Und Lieb und Harmonie Lust weht
Lebenden nicht gebieten
Und keine Hoffnung klingt.

12.

Liebesfest. Mein Liebchen. v. F. W. Kiel.



Du Geliebte bist die Blume,
Die zu meinem steten Ziel
Aus dem schönen Paradiesraum
Deiner Mutter fiel.

Träufelst du zu meinen Liedern,
Holde Begeisterung ein!
Hoffnungerfüllende Tugenden
Giebst du mir in meinen Sinn.

Füllte mein Gemüth die Tiefe
Mir durchdringende Sehnsucht sich
Um dir unter Gottes Sonne
Immer glücklicher als ich.

Kommt, ihr sollt mein Liebchen kennen,
Sollt ihr mich verstehen sagen? —
Nun so will ich es euch nennen: —
Lest, es ist mein schönstes Lied.

Die Rose

Die Rose blüht, ich bin die fromme Biene und koste

zwar die feinsten Blätter an, da ist ihr Thau und Honig schönsten Wein; drauf labt sie

Glanz und bleibet immer grünen, und also bin ich wohlgemuth, weil meine Rose blüht,

weil meine Ro-se blüht

Die Rose blüht, Gott lasse den Reim anziehen,
Damit die Zeit des Sommers langsam geht,
Und wieder Lust, neu andern Muth entstehet,
Wo wird mein Glück in dieser Rose blühen,
Dann klingt mein frisch und freudig Lied:
O, meine Rose blüht!

Die Rose blüht, sie lässet vor andern Düften
Mit süsser Zier und Lieblichkeit,
Da kann zu mein Ihr süsser Geist verbannt,
Mit einer Blume im Garten Liebe kosen
Weil allen was man sonsten sieht,
In dieser Rose blüht!

Heinrich Schütz

Die Himmel

u. s. w. K.

Ist nun sonst die Welche in Ihm die so frauhig

glänzten und der Blumen Königin ihren Mey begrünzten?

Thorheit, auf! Die Lust verfliegt diese Welchen sind verblüht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

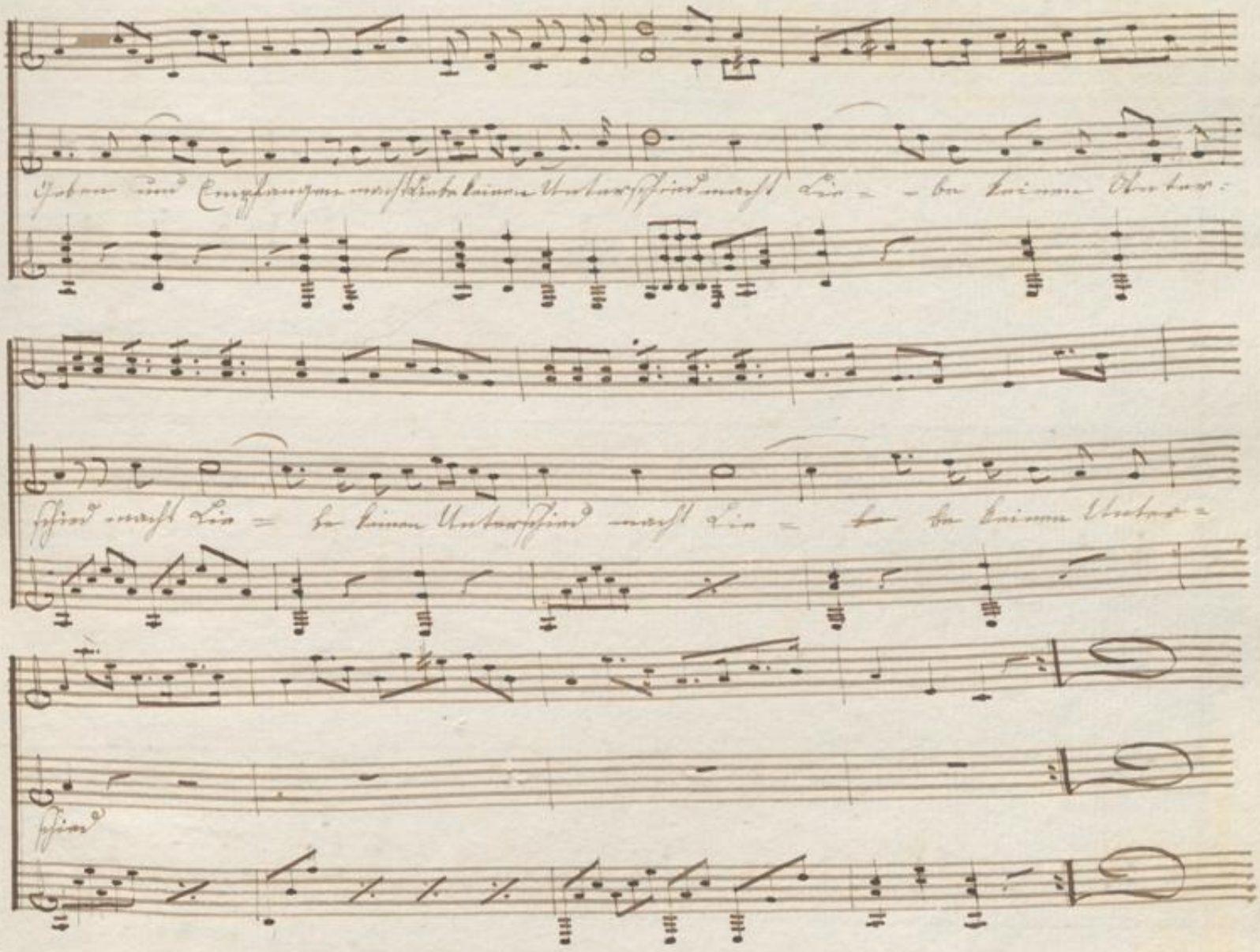
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Larghetto. Aus Tanchon.

Violino con Sordino.

Zu 2

Zum 2. Male



1.

Ihr Glück und Schall Prinzessin wäre
Das fiel der Schall mir ein sogleich.
Wie stillt man einen Feind zu ehren
Ich Ausnahme ja gesagt? –
Still man in Ehren ringen
Ein Heldenfaustrecht Hoffnist,
So muß 3 wir jeder die Fäuste schwingen
Ihr Kinder wie der Glück.

3.

Laß 3 nun Hecke nie Ihr denken
Die nur gemeinen Herzen kränkt.
Entsage nie wie mild die Geschenke
Von dem der uns sein Herz geschenkt?
Die Liebe Heitel unbefangen,
Und innig wie das Glück beschwingt
Und reichen Segen uns empfangen
Macht Liebe keinen Unterschied.

Aus Fanchon.

Allegro con Spirito

Ach Fanchon, gesund singen singen im heitlichs Lande – will.

= lass die Leyer klingen dann wird das Singen voll. Ach Fanchon gesund singen im heitlich Lande =

2 mal D: C:

will ein heitlich Lande will ein heitlich Lande = will.

2.

Ganz nah 3 die stehen Alle
Die um die Krippe gehn.
Die fromme Hirten waren,
Dem Kinde Ehre thun.
Fort cc: —

3.

Ein Mensch zu bestimmen
Auf Erden, der du begnadigt,
Und jeden Stamm erwarten,
Finden die fromden singst.
Fort cc: —

Allegretto.

Te mepriés pas mon en= fance, ce lui que

f: vous ado= rés tous ce lui donc l'impie est si doux qu'un soupir:

ce fait la puissan= ce, des Bergers des princes et de

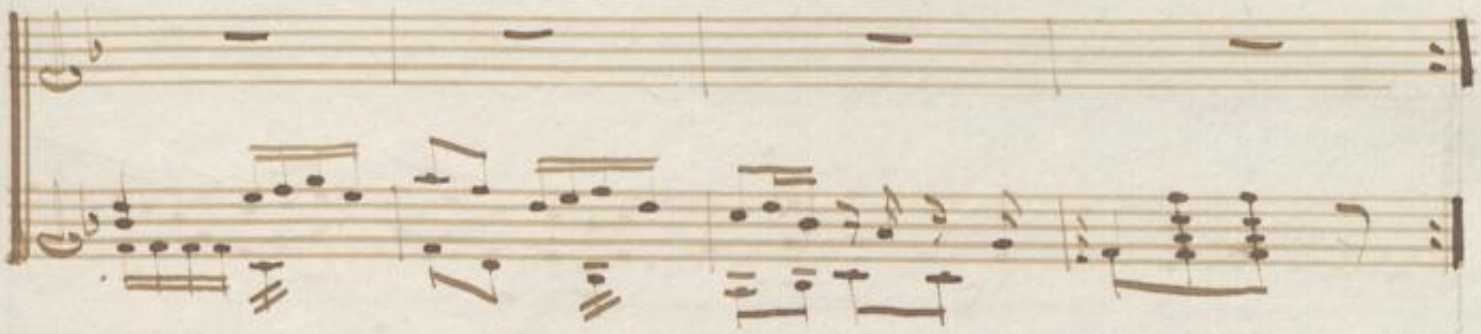
Roy, n'est il pas en= fant, n'est il pas enfant comme

moy n'est il pas en= fant n'est il pas en=

cres:

fant comme moy.

ad libitum.



Ma timidité donne l'audace,
Il rend doux le plus emporté,
Au sage il prend sa liberté,
Et par bonheur la remplace
Des Héros, de sages le Roi,
N'est il pas enfant comme moi.

Allegretto un peu Gay

Voi-ci ve-nir le doux prin-tems allons dan-

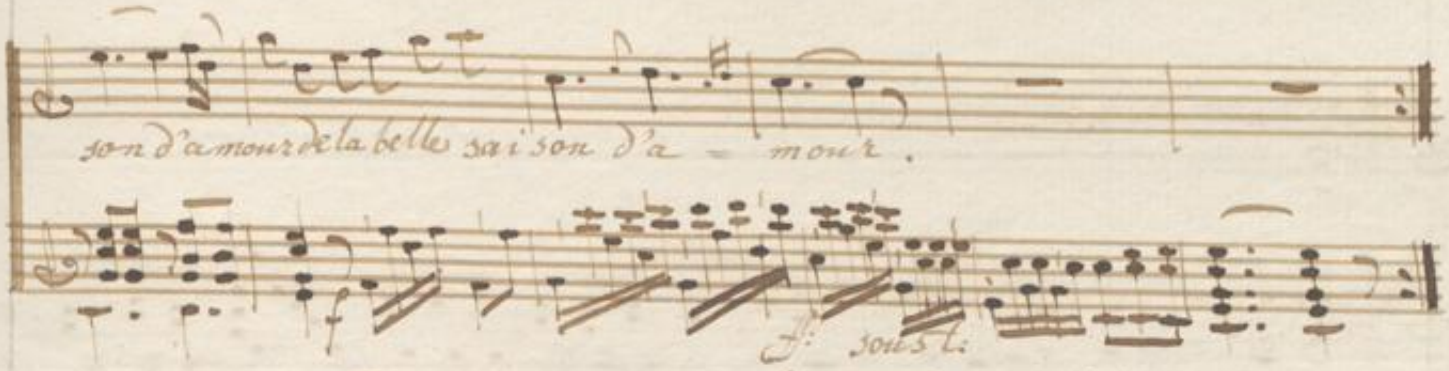
ser sous la cou-drette, la nature à marqué ce

Refrain

tems, pour que le plaisir eût sa fe-te ah crai-

gnons de perdre un seul jour de la belle sai-son d'amour de la belle sai-

son d'amour ah craignons de perdre un seul jour de la belle sai-



De l'eau qui court sur les cailloux,
La=greable et tendre murmure
Le bruit si leger et si doux
Du Zephyr et de la verdure.
Stout dit craignez de prendre un jour
&c:

le point du jour a nos bosquets ecno — —

f

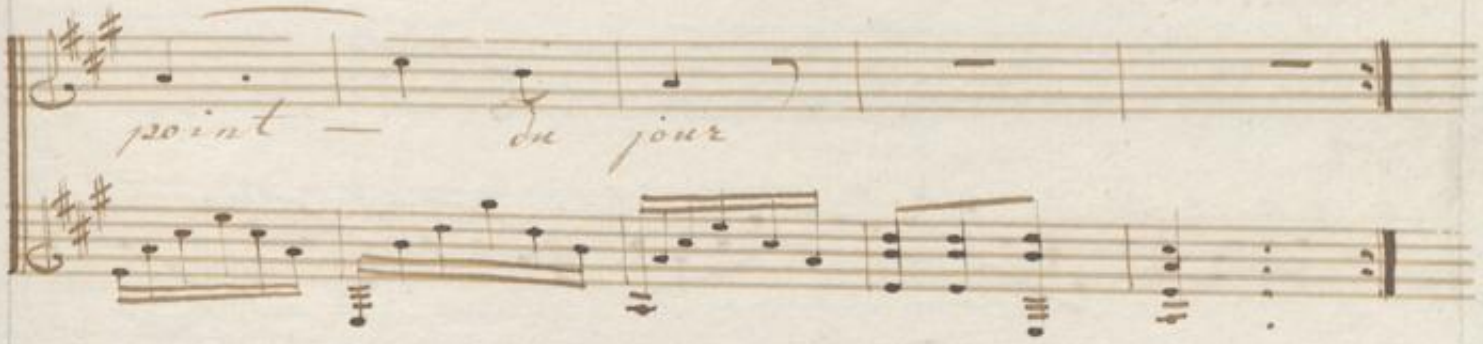
toute leur parure flore

est plus belle a son ce tour l'oi — seau — — redit

son chant d'amour tout célebre dans la natu — — re

ad libit.

le point du jour le



Au point du jour desir plus vif
Est toujours près d'eclore
Jeune est sensible troubadour
Quand vient la nuit chante l'amour
Mais il chante bien mieux encore
Au point du jour.

Le point du jour ~~cause~~ cause par fois
Cause douleur extrême
Que l'espace des nuits est court
Pour les bergers brulants d'amour
Forcé de quitter ce qu'il aime
Au point du jour.

Allegretto.

fiés vous, fiés vous, aux vains discours des hommes écou =

tés, écou = tés, leurs doux propos da nous, on nous vit on nous charme, et

faibles que nous sommes, on nous parle, on nous trompe, et nous aimons toujours, on nous parle, on nous

Fin:

trompe, et nous aimons toujours.

je crois entendre encore

cet infidele amant il me jure qu'il m'adore

il me

jure qu'il m'adore qu'il sera toujours constant toujours constant — — — tou-

jours constant, et moi je crois à son langa — — ge et moi

je crois à son lange — — — ge, à son langa — — — ge à

son langa — — ge, le perfide m'outrage par d'autres feux il

porte ailleurs ses sermens et ses voeux.

ah! fi-

fuyons fuyons un dieu volage plus sage dé sor mais sachons d'amour par

le bedi- nage sachons d'amour évi- ter tous les traits dans lui tout est imposture il nous

plaît en nous frappant — et l'on chérit — la blessure dont on se plaint en ri-

ant, dont on se plaint en riant, dont on se plaint en riant fiés vous fiés

lent.

vous, aux discours des hom — — — mes fiés vous fiés vous aux

vains discours des hom̃es écoutés écoutés, leurs doux propos d'amour on sonvit on nous

charme et faibles que nous sommes on nous parle on nous trompe et nous aimons toujours on nous parle on nous trompe et

nous aimons toujours on nous voit on nous charme on nous parle on nous

trompe fils vous fils vous aux discours des — — hom — —

adlib: I^mo Tempo

mes fils vous fils vous aux discours des — — hom — —

mes écou-tés écoutés leurs propos d'amour écoutés écoutés leurs propos d'a-

mour leurs propos d'amour leurs propos d'amour.

Chant

Allegretto

Guitarre

je suis en - cor dans mon ptin=

tems a - bandon - née et sans de - fance au plus ha - bi - le des tyⁿ=

tans on me confi - a des l'enfan - ce vous qui prôte=

gez les a - mour venez venez a mon se -

cours de nez de - nez a mon se - cours de - nez de - nez a mon se -

cours de - nez de - nez a mon se -

cours

dans la cor -

teinte le De - pit se tai je toujours en chai - né e je ne suis

quoi tout bas ne dit que pour le plai - sir je suis né -

vous qui prote-gez les amour. venez ve-

nez a mon se-cours venez venez a mon secours venez ve-

nez a mon se-cours venez venez a mon se-

Florival.

cours Guidé par le dieu des amours belle je viens a ton se-

cours je viens je viens a ton secours je viens je viens

a ton secours

Armantine

Quelle voix en-i-re mon coeur a-t pour moi gnel

heure! pre- sa- ge trou- ve-

rai je Lin le bon- heur a près un si

dur es- cla- va- ge

vous qui pro- te- gez les a — mours -

venez venez a mon secours venez venez a mon secours ve

Floriral.

nez ve — nez a mon se - cours. Guide qui =

Carlin

Fiez vous fiez

de par le dieu des a — mours je viens je

vous au dieu des amours nous je =

Romantine

viens a ton secours je viens je viens a ton secours je

nous a votre secours nous venons a votre secours

Florival.

ve - nez. a mon se - cours je viens je je

nous ve

Romantine

viens venez

Florival.

a mon se - cours.

a ton se - cours.

nous a vot - re se - cours

An den Abendstern.

Andante con espressione

Wie süß ist Ruh nach Arbeit Lust

Fernen voll Sehnsucht Lüfte zu Freudenküssen

Wie süß ist Ruh nach Arbeit Lust

Du — Ferne Zeit — fernes Bild!

decresc.

Wie oft sagt ich, wenn ich dich Wehmuth vergolten

p. f. decresc.

im Thränenregen, wir vergangne Zeit — selbst

p.

oft mit sanfter Rührung mich er-füllt

oft mit sanfter Ah — nung mich er-

füllt.

ritardando

perdendo.

pp.

Moderato. im ersten Theile

Die Vögelein

Wenn schon die Frühlings-zeit ge-kom-men, und

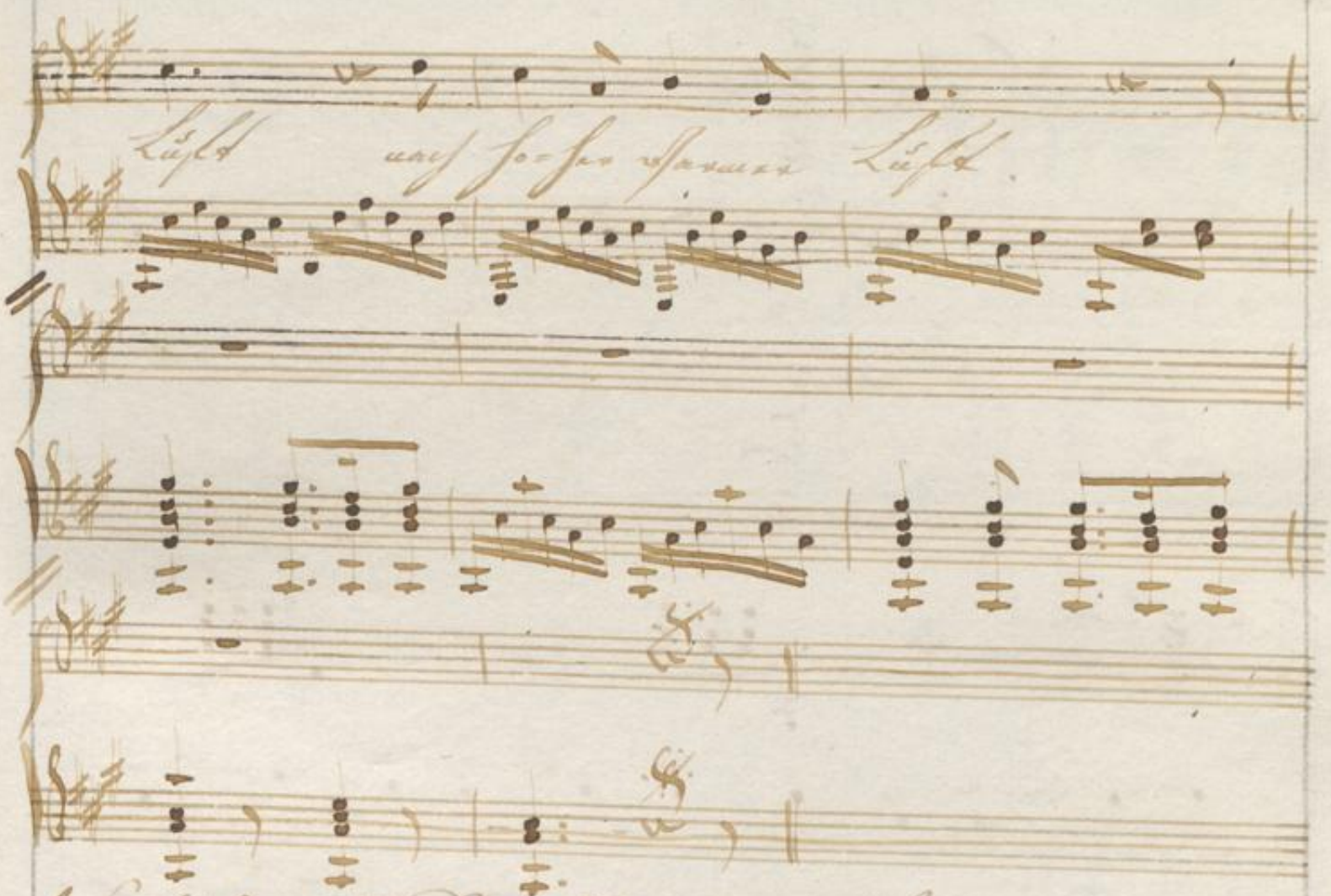
nicht die Frühlings-Lüfte, wenn schon die Vögelein ge-

-flogen, im grünen Felsen-klüfte. so singt sie

auch seinen Preis an gelabt schon sollen kom-men

seinen süssen Schlaf in wüsten Oede-le Ruh

und er-blickte Hel-le auf Rosen schimmern



2. Und sieht die Hellen Sonne Strahlen
Und singt und jubelt Berg und Thale
Und ist ganz Harmonie und Lust
Hat unser Herz an sich gezogen
Und singt mit Engelszungen
Das Frühlingslied mit süßen Tönen
Und lässt die Liebe singen
Und auf — Ja auf den Flügeln
Weht sie uns Lust gelobt.

4.

Und still ein Heimat Herz von Thränen
Entrunnen sein Glücke
Und still zurück auf seinen Himmel
Und nicht ab von der Flur
Und still die Leyer ab Harmut anklingen
In Harmonie Lieder und Liebe bauen
In sinnig in Flügeln singen
Den Glocken — und die Flügel
Und singt in Lüften Flug.

Recitativo . .

Guitarre

Stime

Piano

Forte

Komm wo sind sie geblieben

Komm wo sind sie geblieben

mords Lieb . . nur . . so lange mich Flora wo sind

Komm Ino sie = Ino flüchtet wo sie Nymphe sind

Pfarthaus Küster zwischen Pfarr- und

Kirche zwischen Pfarr- und Kirch-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2 Str.

Dgnisi wo sind ist Eldorado
Auf d grost ein Totenbist
Aber wo auf Flur und Hügel
Vier dem Tod Paroline Zierden
Da ist Eldorado nicht

3 Str.

Dgnisi wo sind ist Eldorado.
Wo Aurora nicht morgnig!
Wo die Rosen nicht verblühen
Und das Gold der Melodien
Kühnen Hang nicht rostet modert nicht

4 Str.

O wo sind ist Eldorado
Wo der Erdenschmerz vorüber
Wo die Herzen nicht verbluten
Und die Thränen nicht verfluten
Wo kein Kelch zu bitten wird

4 Str.

Eldorado ist ein Grab
Deckt den still und schön
Wollest du mit auf diesen Pfad
Zu dem schweigenden Gestade
Mit zu Eldorado gehn

Verzeyhe mir und vergiß. An dir sündigte ich allein

Dir Dir mit Verlangen Verzeyhe Dir

Sünden indeß ich bitte und mich übe

Trost zu bringen gro- ßem Unmuth

wächst den allen Menschen Zungen wie

solle Zorn dir nie nie Deine Lieb dir ge=

fangen O! nie nie auf mich hin

nie auf mich hin.

2

Wann ist der Mittag Thau so süß
Im armen dürftigen Land
Und ist sein Quell und Bächlein
Zu seinem müd gewandt
Dann bietest du ihm Labsal
Im Trunk und Traum
Im Schatten Labsal
Erquickt mit warmem Licht

3

Wann einst sein Stirn Leuchter
Im Todesfeld sinkt
Und wenn Gott uns Wunder
Im Traum von ihm schenkt
Dann zaubrest du ihm Märchen
Verschwundner Freuden her
Und spielst Kindheits-Erinnerung
Ihm lauschend Herzen vor

4

Ihm Gnaden Brot und Stab
Mit wortlosem Segensbund
Und wirfst seinem Grab
Mit jedem Segen rund
Reichst ihm Hand dieselbe
Und sollen sein Glück
Wenn Lenz schwand, grünen Herbst
Und ihn gebeugt gedrückt

Maestoso.

Reposés vous bon Cheva

lier laissés là votre ar- mure venés près de notre foyer contes quel

Le Chevalier

qu avantes - se Chatelaine de tout mon Coeur mais là je ne vais qu une

histoire c est celle que dans ma memoire gravent la douleur et

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Romance

Paroles de Mr Etienne

Musique de Mr. Ferd. Ier.

Andantino sostenu:

Chant

Piano

J'ignorais jusqu'au nom d'amour aux tems heureux de mon en-

fance, aux tems heureux aux tems heureux de mon en-

fance, mais un mortel devoit un jour me faire éprou-

ver sa puissance, je sentis mon cœur s'émouvoir il a-

voit un regard si ten = dre; je ne fai = sois que l'en tre =

voie je bru = lais dé = jà de l'en = ten = = dre

S.

Mes

Un S.

S.

Mes yeux rencontrerent les siens, Un jour il tombe à mes genoux,
Nous nous regardions en silence; (Bis.) Hélas! mon trouble étoit extrême, (Bis)
Mais l'amour fertile en moyens, Il demandoit d'un ton si doux
Nous mit bientôt d'intelligence. Deux mots, ces mots étoient: je t'aime.
Sous ma fenêtre chaque soir, Ah! réponds, ou je vais mourir
Il venait chanter un air tendre, Disoit-il de l'air de plus tendre
Et moi toujours sans le vouloir, Vous deux mots le laisser souffrir,
Je prenois plaisir à l'entendre. Vite, je les lui fis entendre.

Le Point du jour

Virelai, Chanté par Martin
Dans Gulistan ou le Hulla de Samarcande.

Piano ou Harpe

Le point du jour à nos bosquets rend — toute leur pa-ru-re

flo-re est plus belle à son re-tour, loi seau redit

son chant d'amour tout célèbre dans la na-tu-re le

ad libitum.

point du jour le point

— Du jour.

2.e Couplets.

D.C pour les autres Couplets. 8 du point du jour de

sir plus vif est toujours prés de

clore jeune et sensible trouba jour quand vient la nuit et chante la

nuit mais il chante bien mieux en clore au point du jour au — point du jour

3.e Couplet.

8 le point du jour cause parfois cruelle jour jour extreme que

l'espace des nuits est court pour les bergers brulant d'amour forcé de quit-

-ter ce qu'il aime au point du jour au — point du jour.

Romance D'Merimond

Paroles tirées de la nouvelle Astrée.

Piano

Allegretto.

au Harpe

Un jeune troubadour qui chante et fait la guerre rêve - nait chez son

père ré - vant à son a - mour ga-ges de sa va - leur suspendus en é -

chaî - pe son é - pée et sa harpe se croisaient sur son cœur.

2me Couplet.

Il rencontre en chemin pâle ai-ne jo-li-e qui voy-a-ge et qui

prie un ro-sai-re à la main ro-be rette à longs plis voile sa fi ne

taille et grand cha peau de pâle om-bre sont teint de lis.

3me Couplet.

O gentil trouba-dour si tu re-viens si dé-le chan-te un couplet pour

cel-le qui bé-nit tou-te-tous pau-vre mon-naie sur pé le-ri-ne jo-

li-e sans a-voir vu ma mi-e je ne chan-te rai plus.

4me Couplet.

Ne la re-vois tu pas ô trou-badour si-de-le re-gar de-moi-est

el-le ouvre-lui donc tes bras priant pour notre a mour j'ai laisse en pé lé-

rinage à la vier-ge di vi-ne de man der de tonner tou-

5me Couplet.

tes les ten-dres a mants s'é-le-ve une cha pelle Cher-mi-te qu'on a po-

pelle bé-nit leurs dou-ces ser-ments al-lez dans ce saint lieu a-

mants du voi si-na-ge fait-re un pe'le ri-na-ge à la mè-re de

Dieu.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Messe des Gulielmus

Jesu du der du nun mir den Tod

Stimme von Manner Chorstimmen der du nun mir den Mund

Stimme in Quintus mafft

3/

Ich habe dich, wenn meine Augen
Dir Freude gab
Ich Kleine Kind wenn mein Augen
Dir Freude habe

3/

Ich [illegible] wenn [illegible]
Wir Stelle, Singt
Ich stille mein Herz, das sich voll [illegible]
Denn alles [illegible]

4/

Ich bin [illegible] [illegible]
Du bist mein
Ich [illegible] mit den Frauen
D— wünsch [illegible] —.

Wie auf = gehet der Morgen Röthe, wenn Liebe sich

weis, wie Quellen rinnen Zähren, = =

n — wig lieb ist sie n = wig n = wig lieb ist

sie

2.

Wenn mein Herz schmerzlich empfindet
Und unsagbar sich bangt vor Dir
Blickt mein Auge schmerzvoll Dich an
f. Küsse mir — mir — mir —!

3.

O Gabriel will ich Dir gestehen
Mein Herz klopft um mich
Deine Briefe meinen Tod
f. Ewig — ewig lieb ich Dich! —!

C

Mein Freund ist Dein und Deine ist

mein, Du mein = Dein, o Land wo Liebe Freud wo meine

Ruh wo mein Er = bar = men, bist du Stern =

Lonn' ewig du nit gsönnt Hannen, bist du nit

Lond in ingnend nienen Lüten? wo hüst ich

Dich, bringt dich ins Himmels Blau, ins Saltzni=

Krüz, ins Blüwen grüenen Laub? ruh

D.C.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wo wo sind ich dich

a tempo

Kind in der Wiege nicht die=

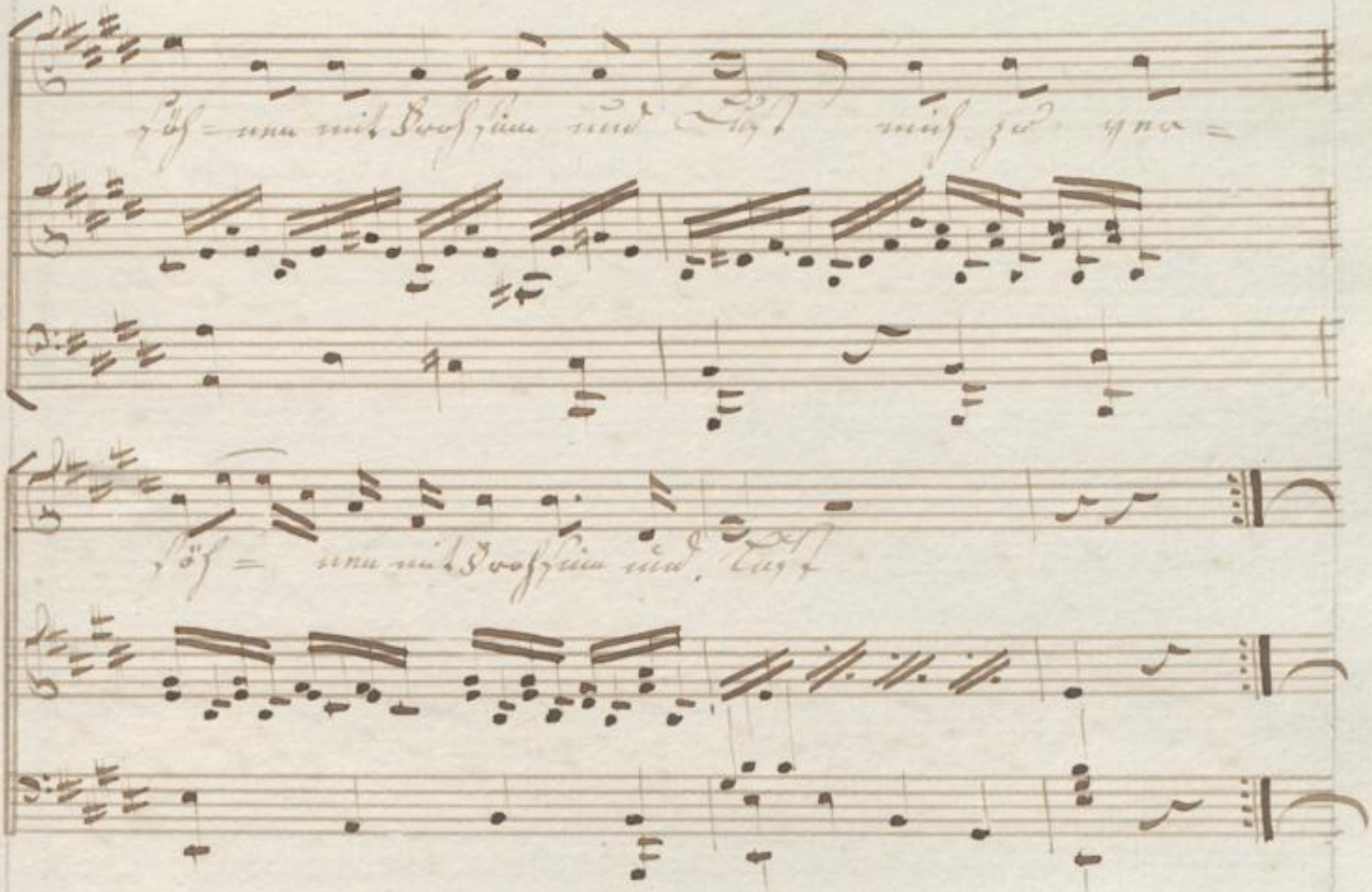
sehr langsam.

Adagio

Lisst den Schwarzbrillinen, dass sind ich n = sig

nicht nach einen dass sind ich n = sig nicht

Resonet.


stö = rum mit Donnern und Blitz
stö = rum mit Donnern und Blitz

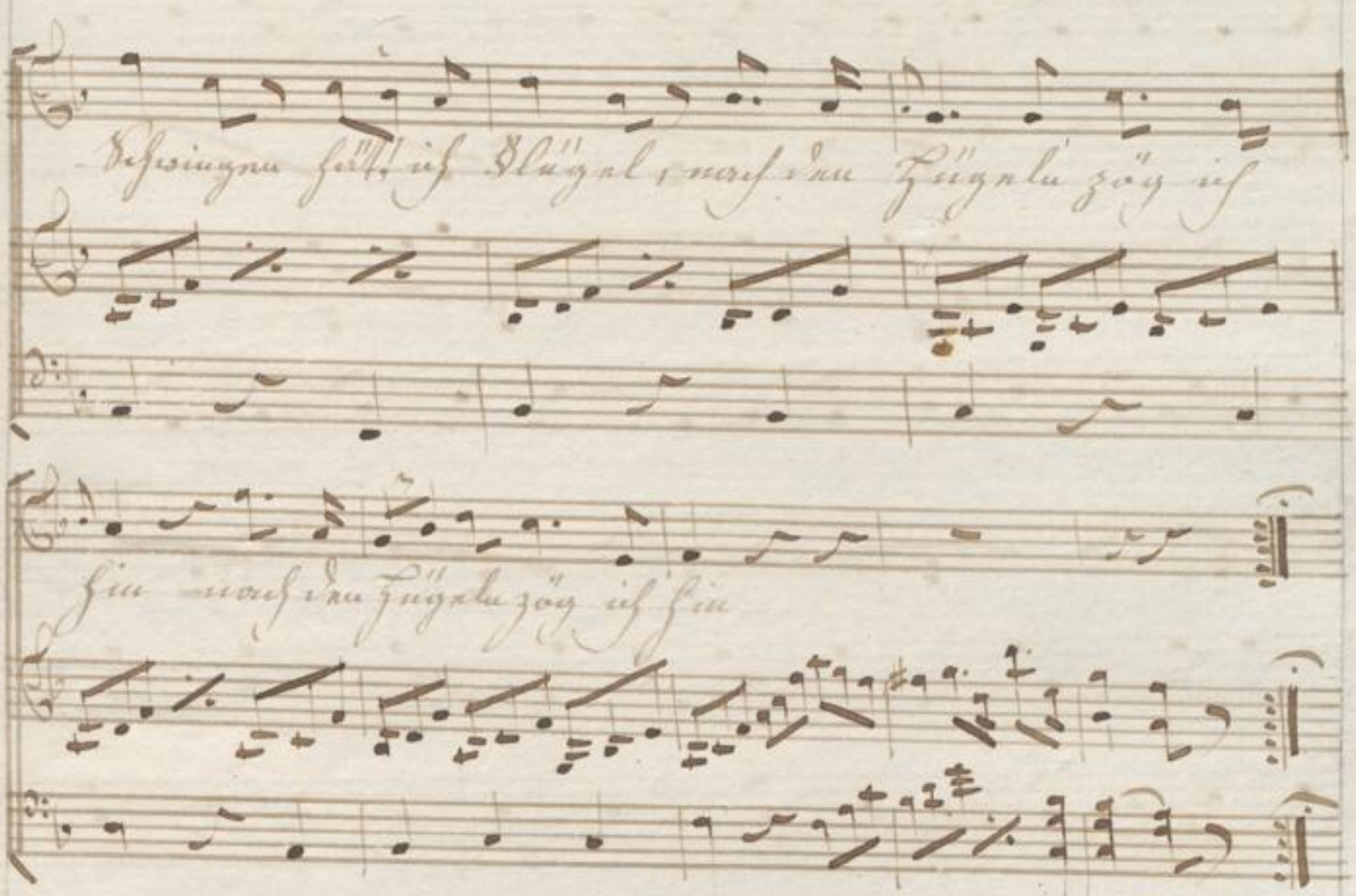
Sehnsucht

Ach wär dein süßes Herbst Gefühl, die Inn're Ruh=

Wenn Schnee, Hügel ist Haus den Vögeln, wenn

spürst du mich Ex=tase, Fort wär ich schon

Fel=sen weiß ging und weiß grün Feld ist



2/ Als wir schon unser Pfeife magnifique
Wohl im major Tonum hatten
Und die Lust auf jenen Höhen
Von Liebe und Treue
Hosianna vorhat des Raumes Loben
Wenn magnificat in zweifachen Chor ist
Mein Schall zu sind erhoben.
Wirst die Orgel mein wegnahm ist

3/ Einen Rechen sich verlohren
Aber nicht ins Wasser rinnen
Mein Hosianna mit allen Herzen
Mein Innigkeit sind bezahlt
Wir müssen glauben, sie müssen vergnügt
Wenn wir Gottes Lieder singen
Mein Hosianna sich ergötzen
Zu Gott schönen Himmelszelt

Spirituoso. Stimmung

Weil sich mein Gott in meinen Ohren zu-zu-neigt, darum will ich

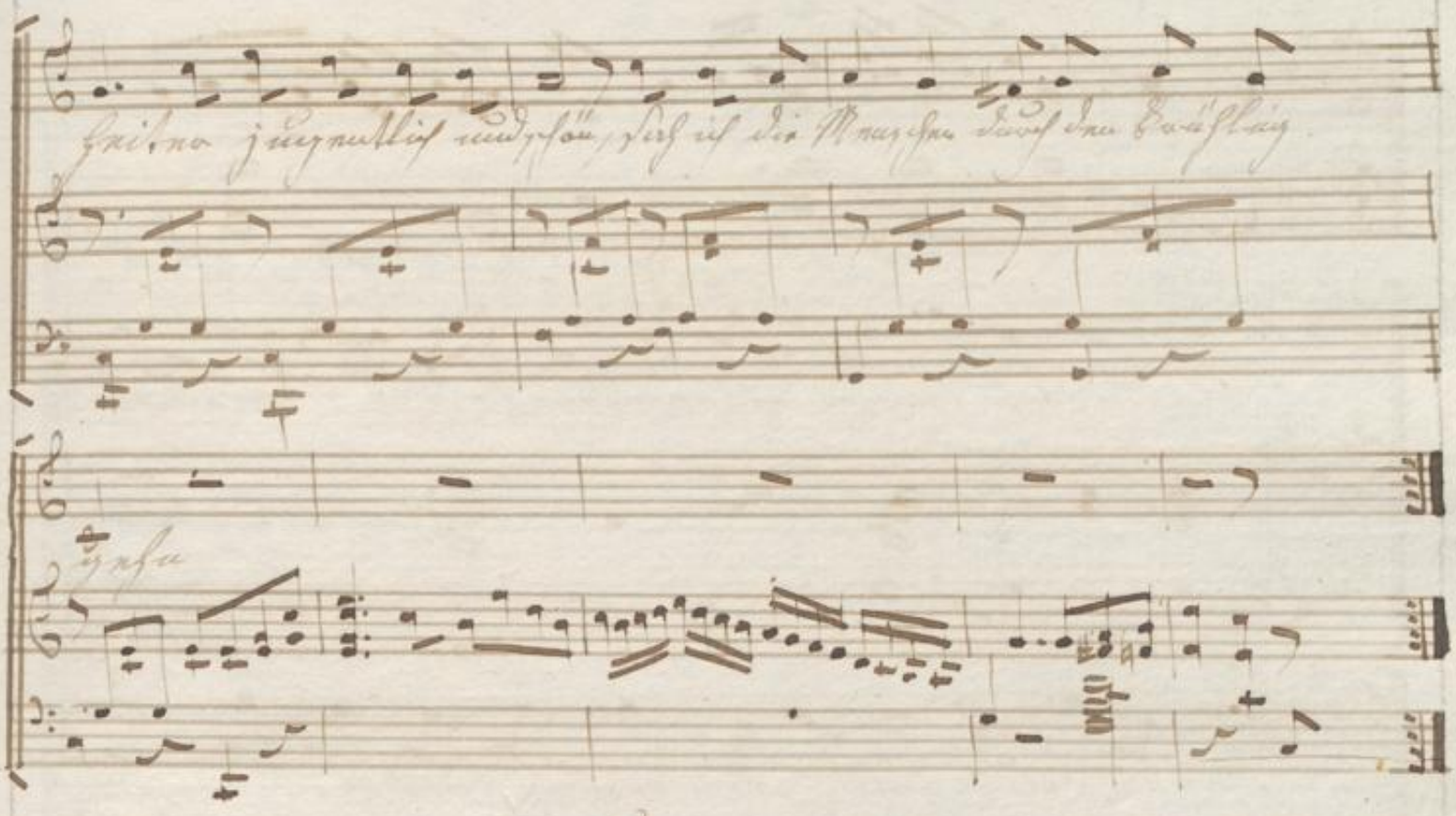
rufen mein Lebtag, darum sollst du mir nicht

zu Spott werden, Ach, wie nahe bist du mir

Herr mit deinem Trost, wie bald hilfst du mir auf

Lust, als wir zuvor dein Auge sich aufthäten

zuweilen der Mensch ruft den Tod an



2.

Und mich umbrunnen große Himmelsblüthen
Und Rosen Farben mich ganz und gar bestreuen
Der Mond Dir um die Füße Silber streuet
Wie Gold Dein Haar für meine Liebe
Die Sonne von Deinem Angesicht, muß ihn blenden
Und Klang von Harfen zu Dir Hosianna singen
Engel und Cherubim Dir Ehre bringen
Entzücken mich mit ihrem Lied.

4.

Und vor mir ist ein mit Edelsteinen [illegible]
Die große Pforten mir mit Perlen prächtig schließen
Der Boden Lilien Blumen streuet
Und jubelt mir in Himmelsräumen
Der Leib ein Göttlich Angesicht
Wie Sonne und die Augen wie die Sterne
Und Stille mir zu Deinem Throne
Und mein Blumen spielt für mich im Feuer

Und mein Haar bebt von den Winden
Wie Seide mir üppig spielend um Ohr und Hände
Ringt um die weiße Stirne geschlossen
Und um den Hals die Perlenschnüre zierlich floß
Und Gold um Finger, mir Armbänder die Augen
Doch eben die Göttlich angesehen
Und neben Blumen zog der Leib Gestalt
Und neben Blumen zogen Engel mich.

Un poco Adagio. Tenchor.

Dann Mein Jammer zu stillen Lasten / in meinem

meinem Unglückseligkeit Dann Lauren und Betrübnüssen

Damit Dann Einbildung vollzieh = zu =

hilfe / Dann rufe in meinem Jämmerlichen Elende zu Gnaden

Blind ge=sungs=gang stimmt treu & = dran nun voll ne=

ne=ssen, Hör=ne=rin ich ein=s=es Zelt ein==stimmt treue

& = Du=er=eden nun voll=ne=ssen, Hör=ne=rin ich ein==s=es

Zelt ein=stimmt Hör=ne=rin ich ein=s=es Zelt ein=stimmt Hör=ne=rin ich ein=s=es

Zelt ein=stimmt

Wo Dich vor'd bauscht die Rot=te Sa=ra sing=en wird

Wenn Du nicht grundst, treu Ge=bet und Gnad

bauschst Dich Wellen und Marsch, und Marsch

und Dich Sturm sausend um Dich hin=fegt Marsch, der

Wenn [illegible] Thränen quellen = = bst, Dann

Trag ich [illegible], die Welt ist trüb, und

o ni = mo gibt's ihr Herz nicht wenn

Du

spi = li = gen wenn Freude zu = rück in sie = ren gen =

wen zu den inwendigen Lichtes sich senken gen Erbarmen gen lin = = bst

Also ist ihr Mund wo einstimmen und ich will mein

Mund ihr Herz nun hin und her wenden, daß ich nicht dir recht und gut

mund ihr Herz ihn hin und her wenden, daß ich nicht dir recht und gut

daß ich nicht gut in dir und gut bin.

2.

Es ist ein Brunn' in Jerusalem,
Der ist gar tief und wasserleer;
Es sind darin gefallen
Drei Menschen gar wohl nah' zu Tod,
Sie fielen hinein viel hundert Klafter,
Sie mußten jämmerlich ertrinken.

3.

Ach wenn ich nur der dritte wär',
Wohl aus dem tiefen Brunnen wär',
Ich wollt' mich schwingen hoch in Lüften,
Wohl über alle Sterne weg,
Da wär' ich bei meim Herzen Trost,
Da wär' ich recht im Himmel.

4.

Wenn ich nur hätt' Flügel wie ein Vogel,
Wohl über alle Berge weit,
Wollt' ich fliegen über Berg und Tal,
Wollt' ich suchen meinen Herzallerliebsten,
Ob ich ihn könnt' finden.

5.

Ach wenn ich nur hätt' Taubenfüß',
Wollt' ich laufen über Land und Meer,
Wollt' ich suchen meinen Herzallerliebsten,
Ob ich ihn könnt' finden.

6.

Ich hab' mein Herz in Lust gewagt,
Es ist mir nicht wieder worden heil,
Es ist mir worden krank und krank,
Es will mir nicht gesunden.

7.

Es ist kein Arzt auf dieser Welt,
Der mir mein krankes Herz kann heilen,
Es kann mir nicht gesunden,
Als nur ein Mädchen, das mich hat lieb,
Das mich hat lieb und ich sie wieder.

8.

Ade, ade, ade, ade,
Ade, ade, ade, ade,
Ade, ade, ade, ade,
Ade, ade, ade, ade.

S. Mimi.

Co lin se plaint de ma ri gueur, Sus je done

trop ié ye re? quandil m'ea pri me Son ar deur

aye un-air de cò lè — ? il faut bien cacher malgrè

Soi un interêt trop tendre hé — las

Majeur

est ce ma faute moi s'il ne veut pas m'entendre

est ce ma faute moi.

Mineur

Colin. Pourquoi ne m'écoutes-tu pas?
Ma douleur est extrême.

Mimi. Il gémit, je pleure tout bas;
Cruel tourment quand on aime!

Colin.

Cruelle maintenant je voi
Ce que je doi attendre
Hélas! que puis-je dire, moi
Pour mieux me faire entendre
Que puis-je dire, moi?

Collin.

Jamette que je hais ta mine
Ne soit pas trop sévère
La rougeur color ton teint
Est-ce amour ou colère?
Peux-tu quand je t'offre ma foi
Refuser de m'entendre

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sextus

Tetus

Andante.

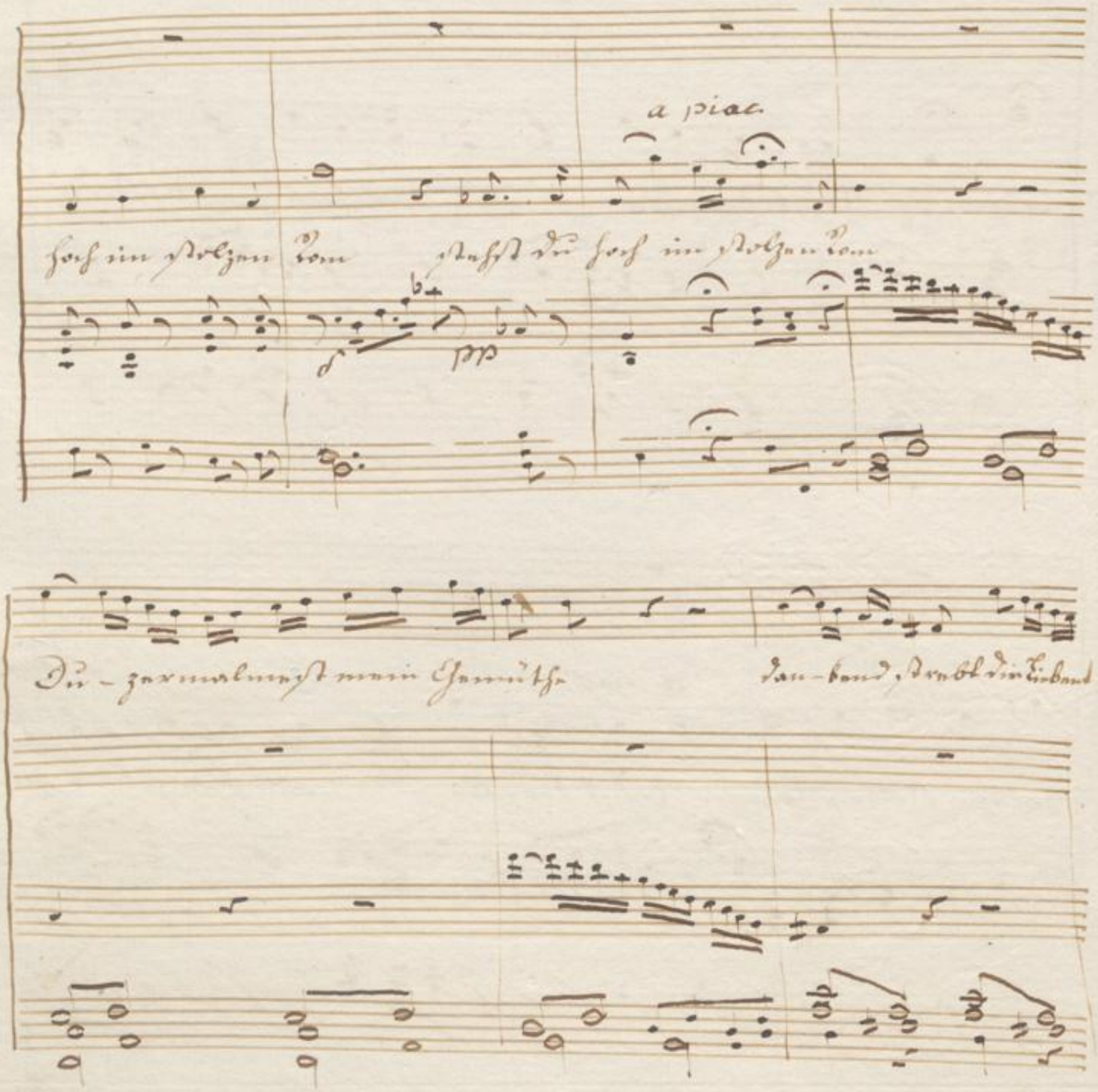
Wann dein Herz nach Ehre strebt, dann sie

Wie dein Freund gesinnet dann sie wie dein Freundschaft

wäßern. Krönt Vergilla mein Angesicht Schatten

a piac. a tempo

soll ein Holzen Kron krönt Vergilla mein Angesicht Schatten


a piac.
Hoch im Holzen Thon
Hoch im Holzen Thon
Du - zur munterkunft mein Gemüths
Tau-bend, Tau-bend, Tau-bend

Singen Jauchzend steigt Die Lieb entgegen, große Sorgen weichen

dol.

Singen Jauchzend Ihr – rer Güte Thron Jauchzend Ihrer Güt –

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Baryton

Viele müh[e] schafft — in meinem Garten

mit der Scheere fein rein und beiden Aeste

Wenn [illegible] Freuden

Treuen freundlichen wird die Scheidende von ihnen scheiden

Sie Bäume flechten

mit ihren Zweigen

Treuen freundlichen Lieber Treuen freundlichen

selbst Götter mögen Thränen weinen

V. Allegro

O Nimm in meinen Arm

Allegr.

2/4 auch mit Trompeten u Pauken

Nur weg — nur weit Treib . v Pferden

das — mir abgeht — ihr meine Lieb

meine Ruhe verjagen wilde Triebe v Sandmerfelyn

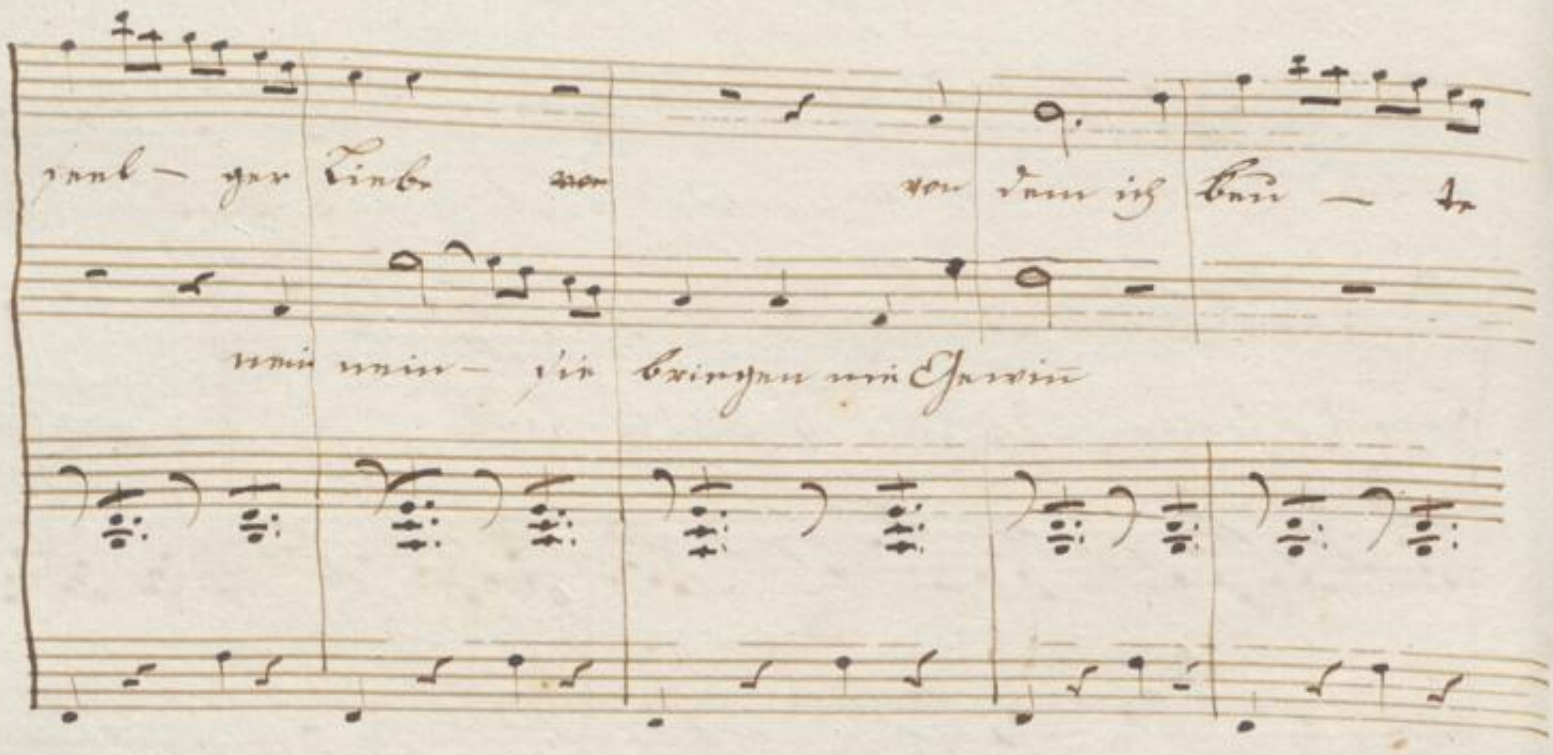
Gerechter Gott das mir Unglück Liebe das mir Unglück

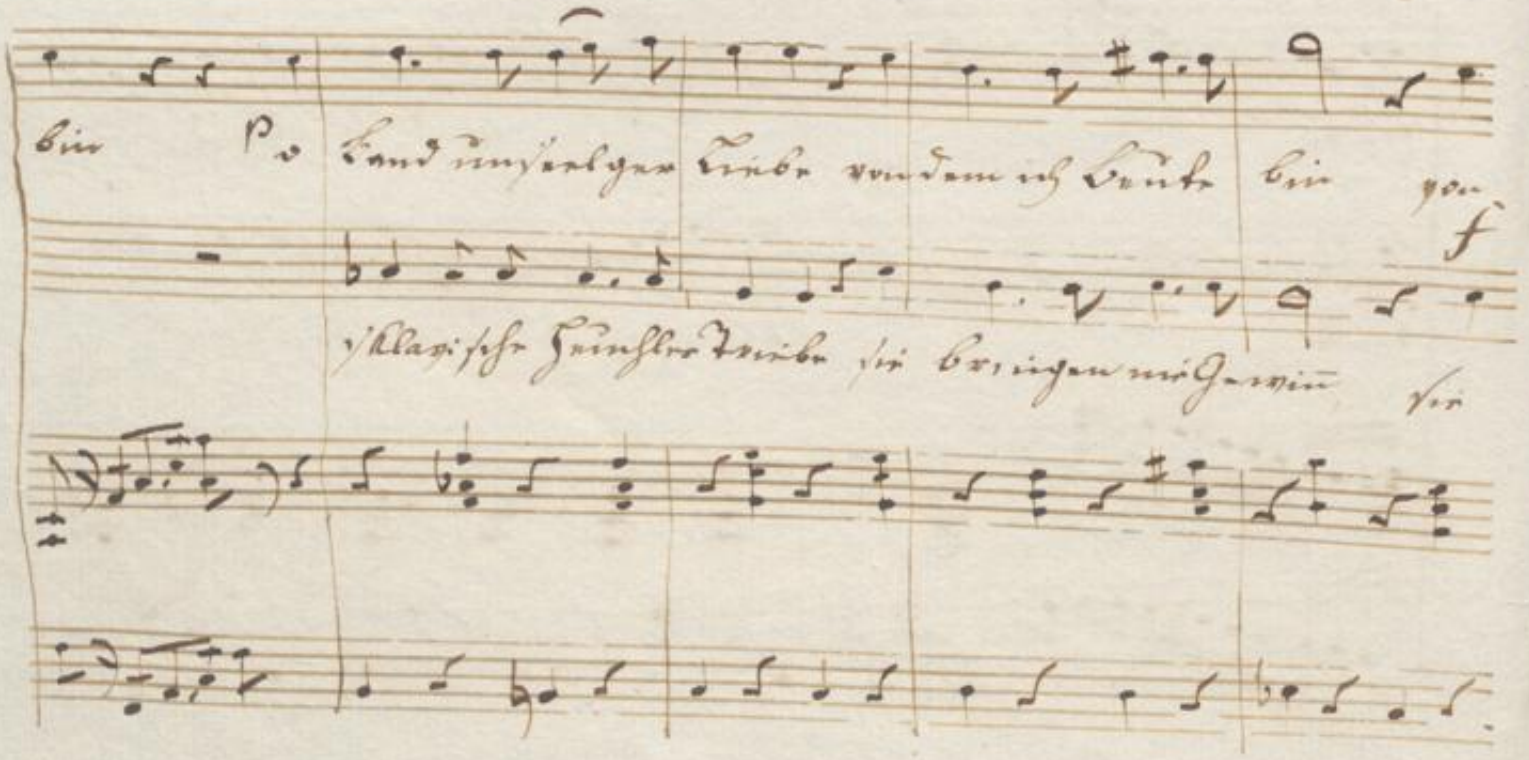
Liebe

O Gott im

Liebe

Klavierstes Herzblut Druck




f

Dem ist Lust bis

Sol. voce

O Feuer in meinen

Eingeweiden

ergib dich dem Feuerstrom zu mir

dol

Komm

komm

mein wilder

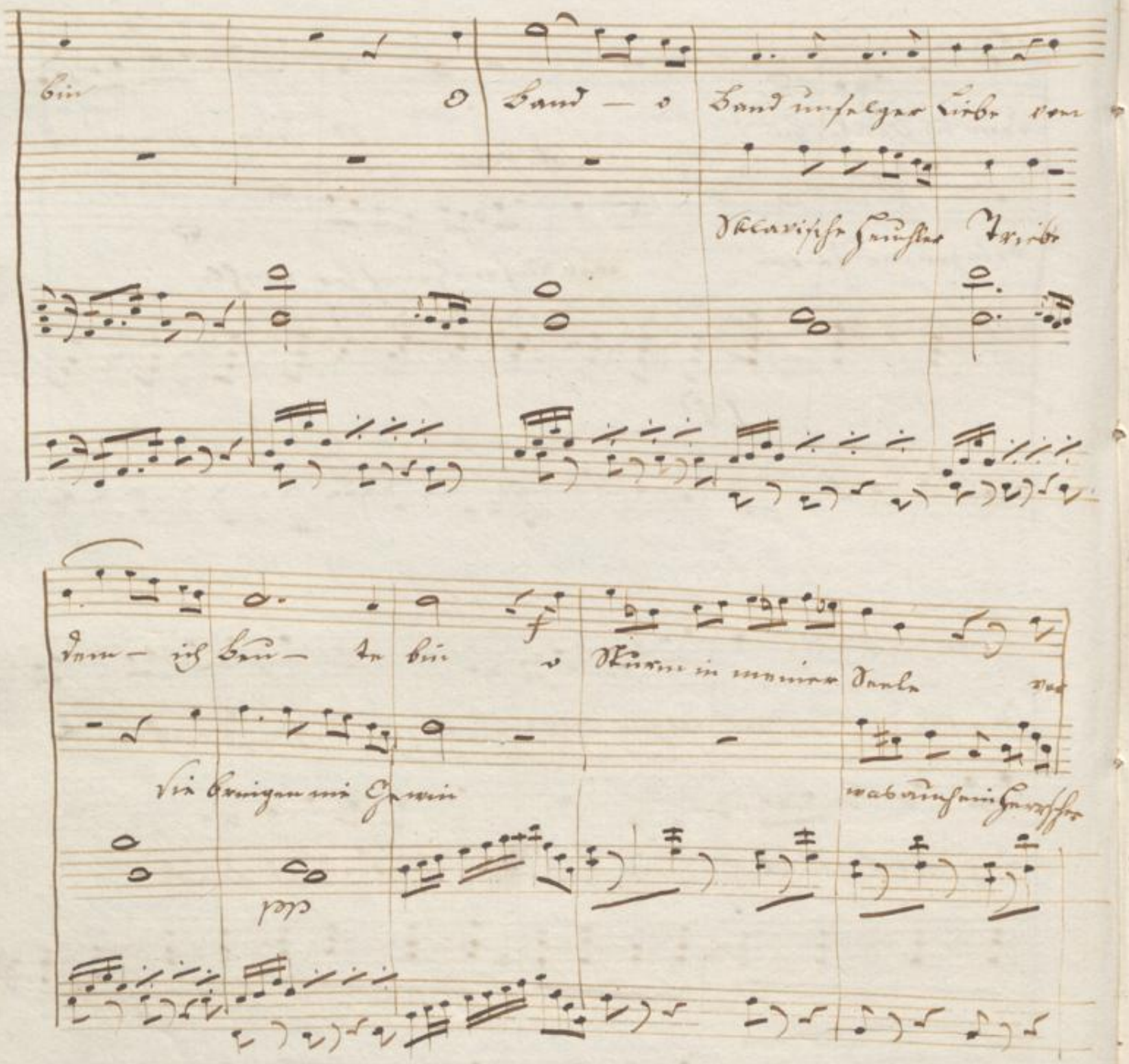
Liebe

komm

Du mein Lust

Du mein beglückt ist Liebe

Du mein beglückte Liebe


Bin
O Hand — o Hand unsrer Liebe von
Ehrlichste Freundschaft Treue
Denn — ich bin — in dir
Thränen in meinen Hand
Wir bringen mit Ehren
wahrhaftig

wogegen wilder Triebe v Landverwiesener Liebe von

wüster dass mir beglückter Liebe v Platonische Freundschaft Triebe für

dem ich Dank bin v bandverwiesener Liebe von dem ich Dank

bringen mir Gewinn für solche Freundschaft Triebe für bringen mir Gewinn

Primo Sio

bis, von dem ich Leuchte bis von dem ich Leuchte bis zu dem

cibo cibo cibo

wärt zur Bringung mein Heyles zur Bringung mein Heyles, mein mein

V.I. von dem ich Leuchte bis

V.ta zur Bringung mein Heyles

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schöne Minn, ich muß scheiden, ach du feinste

nicht das Leiden, wenn auf fremden losen Haiden wenn ich

fröhe von dir, finstre sind die Tag wie Scheinen nirgend stadig

Jahr und stunden auf den Bergen, in den Heiden

2 vers

auf ihr Minn. Ihr

=de

3 verst

4 verst

Ein Stab muß den Die Stunden
Mit Ihn Lügen, mit Ihn Händen
Brod ist Hauße zu Die fangen
Von entfernten Höhe.
Manche Tag wird noch Vergehe
Ehe wir uns wieder sehe.
Ach, Stamme mein tapfres Fleisch
Leib mir treu und schön.

Die mein Lied muß starkhaben
Meine Wangen wie Rosen
Alle Feinden Strafe Haben.
Die sich Feindlich wehre.
Ach, Ihr Klüften und Ihr Tagen
Brod ist meinem Reime Klagen
Alle Lüften Stand ist Feigen
Ob sie Lied sehe,

Fürst Vaterland meine Lieder.
Meine Augen schlag ich nieder
Wenn, sah ich nicht Dich wieder.
Dann wird Andre sagen,
Ob auch all die feinden starben
Deinen Jugend Klüften starben
Du mit Wunden und mit Narben
Bist Du Einzigen, meinen,

Arabo Thal und Fluss gebungen Zinsst

mein Ja Fauen Bayen, der sie wagt in jenen

Lauf so will ich die mir meinen Schwarzen Tint in

Haaren meinen wenigen? widerlaut auf

2

Kann will mir die Kunst nicht kommen,
Von der Frau selber kommen
Klar in Jedweder Gestalt.
Und ist süsse diesen Schmerzen
Still im Herzen,
Himmlisch Bildende Gewalt

G

Sehen seit manchen schönen Jahren
Das ist unter Schlechten Paaren
Noch heut der seinen Art,
Aber, ach, die stets Schmerzen,
Fast im Herzen
Schließen nicht im Herzen fort.

A

Sehn in Kleidern muß ich kommen,
Aus dem Schrank sind sie genommen
Weil es heute Festtag ist,
Niemand ahndet, daß den Schmerzen,
Herz im Herzen
Heimlich wie Gewissen ist.

E'

Heimlich muß ich immer weinen
Aber freundlich kann ich scheinen
Und so gar. Gesund und rosig.
Wann tödtlich diesen Schmerzen
Meinen Herzen,
Ach, schon lange wär ich tod

Du

wirfst, o Mensch, hervor,

und schaffst die Lust und

Müh, die

Kühn

dienet Labend

zu — wir — ges

Du die

wir.

den Lobtau und den König zu =

will den Lauen Schmerz, den

Schlangen weh nie wund und

Hülfe

liebes

Herz und

Hülfe,

Hülfe nennt

Herz

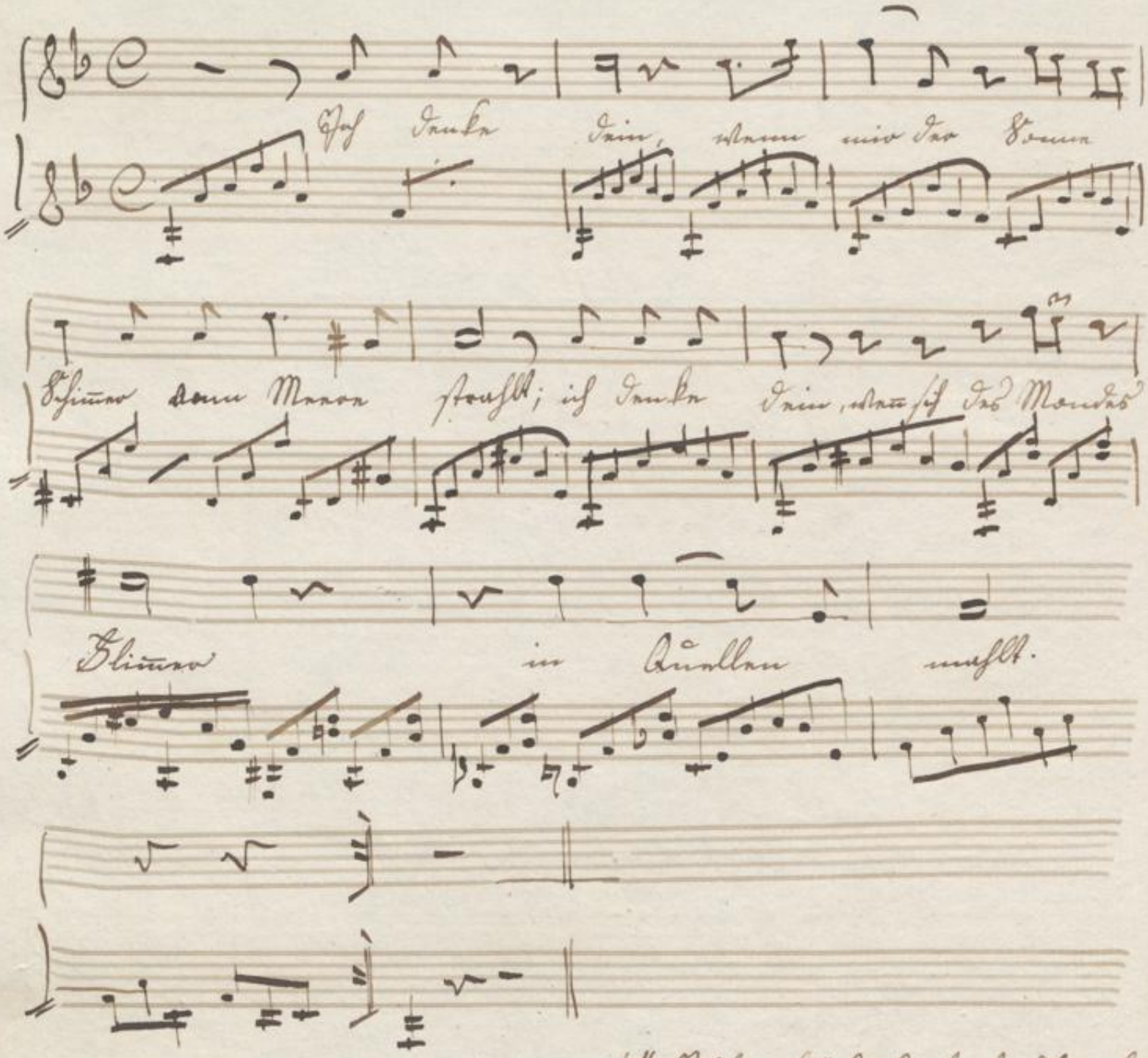
2.)

Hirsch

2 Nicht immer schläft die Rache,
sein Strom und sein Zorn fällt.
Das in dem Mutter Herzen
Oft schon ist so tief erstarkt
Wann nicht von unsern Augen
Der letzte Tag erscheint
Dann finden alle Klagen
Dann [:sind wir:] auch gestraft

3

Bald schlingt sich auf mein Antlitz
Bald steigt mir zur Stirn
Dann dunkelt der heilige Schimmer
In müden Augen hin
Entsinken von dem Pfeile
Das Herz schlägt schwer
Dann nur noch eine Bitte
Geduld für mein Herz!



2 Ich sehe Dich, wenn auf Dein graues Haupt
Der Staub sich hebt;
Ich finke Knecht, wenn auf Dein schmales Auge
Der Wanderer bebt.

4. Ich bin bei Dir, Du frägst mich wes-
= so traun
Du bist mir weh!
Die Sonne sinkt, bald Finsternis
= wie die Klarheit
O wärst Du da!!!

3 Ich höre Dich, wenn dort mit dünnen Knöchen
Ein Wasser steigt.
Ich stillen Hain geh ich oft zu suchen
Wenn alles schweigt.

Adagio

Deh tergi quel pianto mia cara dal

ciglio - si fiero pericolo

non so sopportar - tar

non so sopporta non

Allegretto

tormentarmi o cara sta - berta che il mio

c'ore sempre perde dà more - lo

V.S.

Sento palpi = tar lo Sento palpi =

tar — Deh ciessa l'af fanno di cato mio

bene con queste ca = te na mi voglio le =

gar non tormentar mio ca — za sta

certa ch'eil mio con Sempre perte d'amo — re lo.

Sento palpi - tar. Deh

Terezi quel pianto mia c'aro mia c'ara dal c'iglio si

fiero pe Viglio non so soppor-- tar si

fiero si fiero periglio — non so soppor=

= tar Deh c'essa l' affannosi c'aro mio

bene con queste c'a = tene mi voglio le=

= gar non tormentar mi o c'aro sta

certa, ch'eil mio cor Sempre per te d'a=

p

=mo — re lo Sento palpi=tar

Sempre per te d'amore lo Sento palpi-

=tar Sempre per d'amore lo

Sento palpi=tar lo Sento palpi-

-tar si palpi-tar si palpi-tar si palpi-tar

Duetto

Micha

1. Chitarra

Murnej

2 Chitarra

Mann mit Ihm Augustakt ist

mit so kindl. so gut, und einem Mangen machst mich

eingefühl = ten glück.

Auf dämmerndem Grün. Auf

Dämmerst du Stern! und trauust meinem Gesicht. Dann

Traurig bist du Stern. nur Toden, Toden Lieben

Liebe so wie, so wie dann

nicht. nur Toden Lieben nicht

Herzens, dein süßes, süßes, sein ich schlägt!

Was

Das

Deines Busen bewegt. mir füllst mich mit Schmerzen

Deines schlägt so bald das deines schlägt so bald ich

ich möchte mich zerstreut auf ist von Herzen

Fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

küssen · meines Kind von dir und deinem Kinde.

meinen auf ihren. auf ihren Ar- men meinen · ich

ich küssen meines Kind deinen.

muß mein mit Gewalt auf ihren Armen weinen. Lass

Ach wei- la! dass Dir ist Trau- rig- keit

Mir sa mich!

Dass

Ach wenn

ich Wonne dir jetzt nen- nen. ist, was dir geschieht gebührt auf

Ach wenn

Erden nur Hand in Hand uns

lasst mich auf lasst mich. ich muss ich

stehen. durch Gas- sen flie- hen und Hä- fen. Nur

muss Dir

ein - - - der ste- hen

V.S.

= nur mit Dir mich la= = ben. dann ich soll glücklich

dann ich soll glücklich dann ich soll glücklich

fassen das Hand in Hand vor=

fassen mit mei= ner Gattin la= ben, ge= ziemt

= nur mit Dir mich la= ben. dann ich soll. dann

la= ben. ge= ziemt dem Mann. dem Mann allein. ge=

ich soll glücklich seyn. laß Hand in Hand uns

= zimmt dem Mann al= lein.

Hey= men. durch Garten flur und Hayn. Ver=

meiner Gattin le= ben. ge= = zimmt dem Mann al=

= mit mir zu le= ben, dann ich soll glücklich

= lein. mit ihr zu le= ben. ge= zimmt dem Mann al=

V.S.

Frau! Ach-ja. ach-ja wenn

= kein! Mirsa lasst mich für-uns gat-ten

ich soll. wenn ich soll glücklich Frau Ehe-

haben. so zimmt dem Manne allein mit

= mit mit dir zu le-ben. wenn ich soll glücklich

seinen Gat-ten le-ben. so zimmt dem Mann al-

frösse. Wenn ich soll glücklich frösse wenn

= lein ge= sinnt denn wenn al= lein. ge=

ich soll glücklich frösse.

= sinnt denn wenn al= lein.

144134

Erste Stimme

1. Ich warum nur sollen wir — ja, ja,
2. Wir sitzen so fröhlich auf Wie — sen, ja

einmal alt Bäuerlein, o sag, was einmal man Liebchen und muß, was
sollen ins Wasser die Fischlein, die silber - nen Fischlein herauf, die

nimmal anbeißen auf. O wie muß uns einmal besonders von Herzen bis an den Mund
silbernen Fischlein herauf. Wir sitzen so fröhlich am Au - en, da lassen die Bäumlein sich

kunt, zur Metze begossen wie Dich — zur Metze begossen wie
traun, da lassen die Bäumlein zu Haus — da lassen die Bäumlein zu

Dich Haut.

3. Wir spielten im trübsamen Nassen,
Wir gaben uns manchen zu lassen
Und hatten ihr Pfändlein nicht Rast.
Wir ließen die Hörner erklingen,
Und alles begannen zu singen
Was ist's Fräulein man Liebchen umfaßt.

1. Das warum mir selige Tage,
Mein Blondel Mädgen, o sage:
Ein warum so selig aus mir!
Dann sind es das Schiffen mir wieder,
Das setzen mich unbewacht nieder,
Und Schiffen durchs Baden mich her.

Duetto mit Aaur.

Astasia.

Gitarra.

Saraar.

I.,

II.,

Gitarra.

Gitarra.

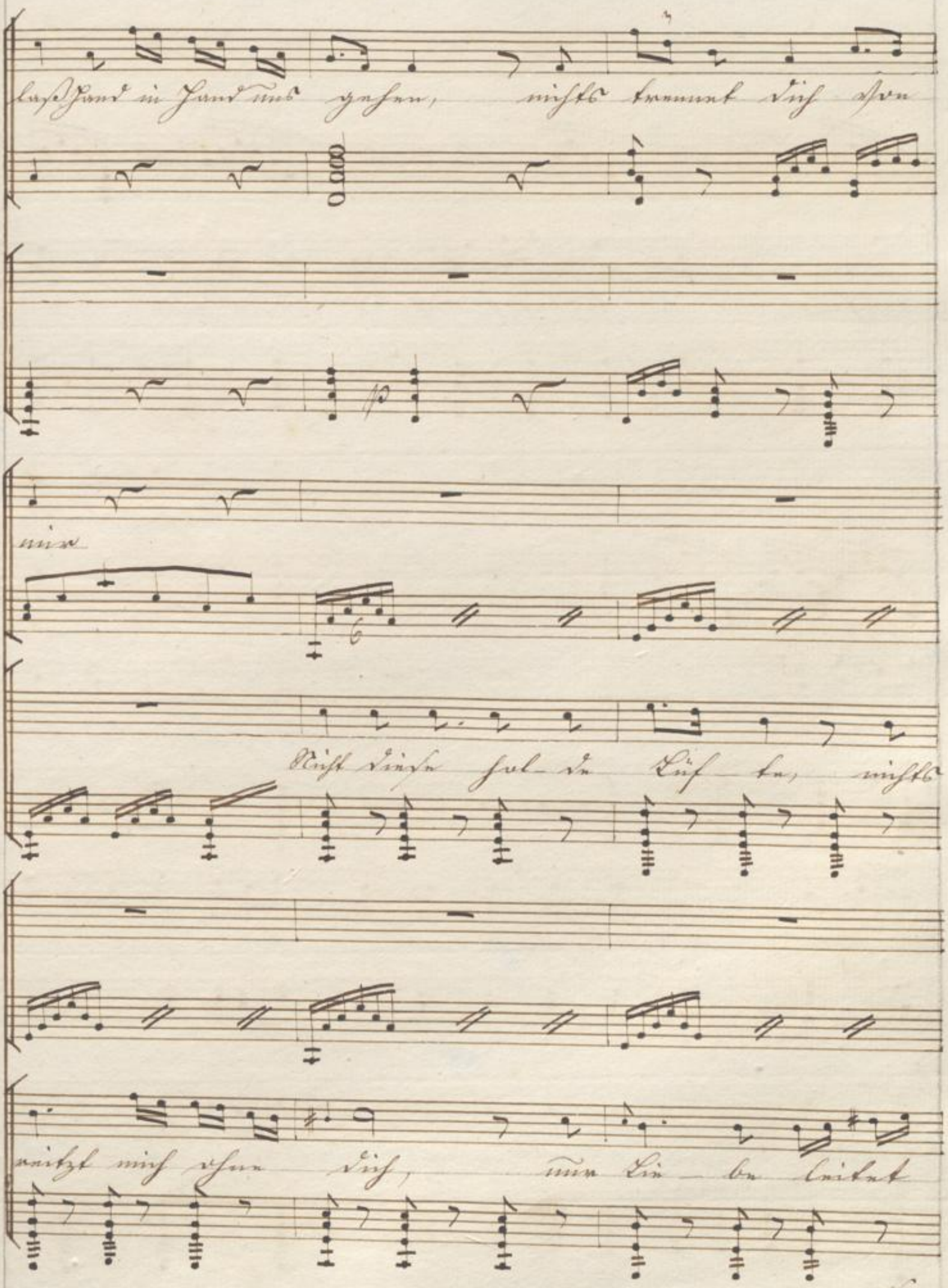
Hinsinke die Schäfchen müden

mit süßen sanften Träumen

mir freisse Blumen.

Ruhe sanft mein Lieb

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Ach Herr in Zorn und Ungnad, nicht strafe mich
mir
Ach Herr sei mir gnädig, denn ich bin schwach
nicht mich schwach, denn ich bin schwach
V: Sub.

mich für bei dich mich zu ziehn, für

O süsse sanfte

leitet mich zu ihr. O süsse sanfte

Sonne du, wir spüren für mir Lei den, wir

Sonnen, wir spüren für mir Lei den, wir

ein Gnfüll von Schmerz. Zu tausend Malen

ein Gnfüll von Schmerz. Zu

zu — ja, wenig nur einzig Herz, Zu

tausend Malen wenig einzig

tausend Malen zu tausend Malen zu — ja,

Herz, zu tausend Malen zu — ja,

V: Sub.

nin — ziy nin ziy vinsub

nin — ziy nin ziy vinsub

Hexz zu ~mysxm Wumm yun yn ~mub

Hexz zu ~mysxm Wumm yun yn ~mub

nin — ziy vinsub Hexz, yun yn ~mub vin — sub

nin — ziy vinsub Hexz, yun yn ~mub vin — sub

Herz, mein einzig Herz. Zu

Herz, mein einzig Herz. Zu meinem Ruhm

mir — mir Ruhm gnügt, einzig mein einzig

gnü — gt, mein einzig einzig Herz, zu

Herz, zu meinem Ruhm gnü — gt,

meinem Ruhm zu meinem Ruhm gnü — gt,

Vi. Lut.

nin — zig nin zig sinsub

nin — zig nin zig sinsub

Hanz. yun — ya nin

Hanz. yun — ya nin

zig sinsub Hanz.

zig mr sinsub Hanz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg